Das Kind erhielt die Namen Charlotte Ernestine Marie. Mit einem Gebet des Generalsuperintendenten v. Ege schloß die erhebende Feier. Die neue Friedenskirche ist in der verhältnismäßig kurzen Zeit von zwei Jahren gebaut worden. Der Bauaufwand erforderte 550 000 Mark, wovon 440 000 Mark bereits gedeckt sind.

Heilbronn, 12. Dez. Infolge des einstimmig gestellten Antrags des Gemeinderats hat das k. Oberamt Ratschreiber Heyd als Amtsverweser für den suspendierten O.B.M. Hegelmaier an Stelle des seitherigen wegen Geschäftsüberbürdung zurückgetretenen Amtsverwesers, Kommerzienrat Hauck, bestellt. Herr Heyd hat das Amt angenommen. Den Vorsitz im Gemeinderat führt in bisheriger Weise G. R. Gustav Kieß. (Neck.-Ztg.)

Heilbronn, 10. Dez. Wegen Gefährdung eines Eisenbahntransports wurde der Bahnhofverwalter 2. Klasse Ernst in Besigheim von der Strafkammer zu der Gefängnisstrafe von 10 Tagen und zur Tragung der Kosten verurteilt. Der Angeklagte hat am 31. August l. J. durch vorschriftswidriges Verhalten beim Umstellen einer Weiche mittelst des Stationsapparats eine Entgleisung von vier Güterwagen und einen Materialschaden von 630 Mk verursacht.

Untertürkheim, 13. Dez. Gestern abend versammelte sich der hiesige Gewerbeverein im Gasthaus zur Rose hier, um über die Beschickung der vom Gewerbeverein Cannstatt für die Monate August und September nächsten Jahres geplanten Bezirks-Gewerbeausstellung im Kursaal zu Cannstatt Beschluß zu fassen. Nach warmer Einladung seitens des anwesenden Vorstands des Cannstatter Gewerbevereins, Gemeinderat Bausch und desjenigen des hiesigen Gemeinderat Stierlen erklärten sich 15—20 hiesige Gewerbetreibende bereit, sich an der Ausstellung zu beteiligen. Auch von Obertürkheim und andern benachbarten Orten soll die Beschickung zugesagt sein.

* Der in Baden verhaftete, in **Hall** entsprungene Gefangene Sinn von Neuhütten, der dritte an dem nächtlichen Raubanfalle, welcher unlängst bei der Gewerbehalle in Stuttgart an einem Polytechniker verübt wurde, beteiligten Individuen, ist mittlerweile in das Untersuchungsgefängnis des hiesigen Amtsgerichts eingeliefert worden, wo nun das Kleeblatt beisammen ist.

Berlin, 13. Dez. Der Kaiser hat in einem Erlaß an die Polizei die Anerkennung ausgesprochen, daß die Beamten angesichts der riesigen Entwicklung der Reichshauptstadt und der dadurch gestellten außergewöhnlichen Ansprüche seine volle Zufriedenheit erworben haben.

* **Deutscher Reichstag.** 12. Dezbr. v. Marquardsen (nat.lib.) begründet die Interpellation wegen der Infanteriebewaffnung, in dem er die Notwendigkeit des Vertrauens der Soldaten zu ihrer Waffe hervorhebt. Der Reichskanzler erklärt in Beantwortung der Interpellation, daß die Waffe, mit der die deutsche Infanterie bewaffnet ist, in Modell und Ausführung eine durchaus gute, den Anforderungen des heutigen Standes der Kriegskunst voll entsprechende sei, und daß dies im ganzen Umfange auch für die von Löwe gelieferten Gewehre gelte. Der Gedanke, die Löwe'schen Gewehre zurückzugeben oder bei Löwe nicht mehr zu bestellen, sei der Reichsverwaltung nie gekommen. Die Weseler Papiere seien nicht durch Vertrauensmißbrauch, sondern durch gemeinen Diebstahl an Ahlwardt gekommen. Er müsse die gewissenlose und unverantwortliche Verleumdung der Kriegsverwaltung auf das Schärfste brandmarken. (Stürmischer Beifall.) Der sächsische Kriegsminister v. d. Planitz erklärt ebenfalls, Ahlwardts und seiner Zeugen Behauptungen seien teils erfunden, teils entstellt. Hierauf Interpellation Mirbach (kons.) über die Münzkonferenz. Mirbach erklärt, die Haltung der deutschen Delegierten sei um so bedauerlicher, als England sich entschieden dem Bimetallismus zuwende. Er frage die verbündeten Regierungen, welche Stellung sie vom wirtschaftlichen Gesichtspunkte zu der Währungsfrage einnehmen. Der Reichskanzler antwortet: Die Anfrage mache den Eindruck, daß man die Währungsfrage mit dem Antisemitismus vor einen Wagen spannen wolle. (Lebhafter Beifall links, Unruhe rechts, sehr wahr! links.) Die Regierungen stehen auf dem gleichen Standpunkt wie seit 15 Jahren. Die deutsche Münzpolitik sei eine durchaus gute. (Sehr wahr! links) Es liege keine Veranlassung vor, die Interessen Anderer hierin zu vertreten. (Sehr richtig! links, Unruhe rechts, sehr wahr! links.) Er konstatiere vor dem In- und Auslande, daß der auf der Brüsseler Konferenz als Vertreter der deutschen Bimetallisten erschienene Dr. Arndt in keiner Beziehung zu der deutschen Regierung stehe. (Heiterkeit.) Eine Besprechung der Antwort wird beschlossen.

13. Dez. In der heutigen Sitzung des Reichstags kamen die einer Verständigung über die Militärvorlage geneigten Parteien zum Wort. v. Stumm (freikons.) erklärte sich entschieden für die Vorlage. v. Bennigsen (nat.lib.) reichte die Hand weit zu einem Uebereinkommen hin, die Lage des Reichs nach dem Rücktritt Kaiser Wilhelms I., Bismarcks und Moltkes von der politischen Bühne lichtvoll darlegend, die Verantwortung der Regierungen einer- wie des Reichstags andererseits warm betonend, die militärischen wie die wirtschaftlichen Rücksichten gleichmäßig abwägend. Caprivi dankte beiden Rednern, stellte aber Abstriche an den Forderungen nicht bestimmt in Anspruch. (S. M.)

* Die **Handwerkerkammern** sind als Zwangsorganisation mit behördlichen Befugnissen gedacht. Ihrer Zuständigkeit sollen alle Gewerbetreibenden, die nicht mehr als 10 Arbeiter beschäftigen, unterstehen. Die Gewerbetreibenden sind verpflichtet, den Mitgliedern der Handelskammern Auskunft zu erteilen und ihnen den Zutritt in ihre Betriebsstätte zu gestatten. Die Kammern werden Aufsicht über die Innungen führen.

Berlin, 12. Dez. Die Vertreter des Verbandes der nordatlantischen Dampferlinien beschlossen heute, in Anbetracht der von den Unionstaaten gegen die Einwanderung getroffenen außerordentlichen Maßregeln vom 1. Januar 1893 ab nur noch Passagiere 1. und 2. Kajüte nach den Unionstaaten zu befördern. Ferner wurde beschlossen, die Zahl der nächstjährigen Expeditionen wesentlich einzuschränken und durch erhebliche Erhöhung der Passagepreise der ersten und zweiten Klasse Ersatz für den Ausfall an Zwischendeckbeförderungen zu schaffen. Deshalb wurde auch die am letzten Oktober vereinbarte Ermäßigung für Exkursionsbillets zur Weltausstellung nach Chicago wieder aufgehoben.

Danzig, 13. Dez. Heute nacht sind hier drei große, größtenteils mit Getreide gefüllten Speicher niedergebrannt. Ein Oberfeuerwehrmann wurde getötet, mehrere Feuerwehrleute verletzt, zwei werden noch vermißt.

Posen, 13. Dez. Einer Meldung der „Posener Ztg." aus Wilhelmsbrück zufolge wurde der Gastwirt Thomas Gruzki aus Donaherow durch den Gerichtskommissarius Sutarski als Mörder des Oberwachtmeisters Marschner ermittelt und gestern abend verhaftet.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 12. Dez. Herzog Albrecht von Württemberg wurde zum Rittmeister im 4. Dragoner-Regiment ernannt.

Graz, 12. Dez. Zum Schutze gegen neue, die deutschen Städte der Alpenländer bedrohende Sprachenerlasse werden im steierischen und im kärntnerischen Landtag Anträge wegen Ergänzung der Gemeindestatute eingebracht. Darnach soll die deutsche Sprache ausdrücklich als Geschäftssprache der Gemeinderäte und Stadtämter festgestellt werden.

Belgien.

Gent, 13. Dez. Nach Schluß einer sozialistischen Versammlung wollten die Teilnehmer derselben gestern die Straßen durchziehen. Als die Polizei sie daran verhinderte, stürzten die Manifestanten mit Dolchen und Messern auf die Polizisten los, wobei etwa 25 Manifestanten verwundet und 3 Polizeiagenten schwer verletzt wurden. Die Gendarmerie nahm mehrere Verhaftungen vor.

Rußland.

Petersburg, 13. Dez. Der Kaiser empfing gestern den deutschen Botschafter General v. Schweinitz in Abschiedsaudienz. Der Botschafter verabschiedete sich hierauf auch von der Kaiserin. — Der Kommandeur des 5. Armeekorps, General der Artillerie und Generaladjutant Swistanow, wurde wegen häuslicher Angelegenheiten mit Pension und Uniform des Dienstes enthoben. — Heute wurde eine Verordnung veröffentlicht, wonach 12 Reservebataillone in Reserveregimenter zu je 2 Bataillonen formiert und aus diesen 3 Reservebrigaden zu 4 Regimentern gebildet werden.

Nordamerika.

Newyork, 12. Dez. Nach einem Gerüchte seien zahlreiche dem Gewerkverein nicht angehörende Arbeiter sowie zum Schutze der Carngegiewerke in Homestead beorderte Milizsoldaten von einem Kochе vergiftet worden. Letzerer habe eingestanden, die für die Arbeiter und Soldaten zubereiteten Speisen auf Veranlassung der Führer des jüngsten Ausstandes mit Gift vermischt zu haben. Es verlautet, sechs Personen seien gestorben. Mehrere Verhaftungen wurden bereits vorgenommen.

New-York, 13. Dez. Nach weiteren Meldungen aus Pittsburg über die Vergiftungen in Homstead traten die ersten Krankheitserscheinungen an Milizsoldaten vor 2 Monaten ein. 9 Personen sind verhaftet, eine große Anzahl unter Polizeiaufsicht gestellt. Ein Apotheker und ein Arzt in Homstead sollen in die Angelegenheit verwickelt sein.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart, 12. Dez. Die abgelaufene Woche brachte nichts Neues am Getreidemarkte. Ruhiges Geschäft mit kaum veränderten Preisen ist die Meldung. Die süddeutschen Märkte sind gut befahren, Verkauf rasch. Die Börse ist ziemlich gut besucht. Umsatz ca. 18 000 Ztr.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, bayer. 17 M. 25 Pf. bis 17 M. 75 Pf., rumän. 17 M. 25 Pf., Kernen 17 M. 30 Pf., Gerste, Nördlinger 18 M. 30 Pf., Haber prima 15 M 10 Pf. bis 15 M. 20 Pf., gewöhnl. 17 M. 50 Pf. bis 14 M. 25 Pf.

Hopfenmarkt.

Stuttgart, 12. Dez. Der heutige Markt war nur von wenigen Käufern besucht, so daß das Geschäft sich in sehr engen Grenzen bewegte. Bei 82 Ballen Vorrat belief sich der Umsatz auf nur ca. 25 Ballen bei reduzierten Preisen. Bezahlt wurden 110 bis 120 M. in Mittel- und 130—140 M. für Prima-Ware. In geringer Qualität fand kein Umsatz statt. Nächster Markt: Monntag den 19. Dezember.

Gestorben:

In Stuttgart: J. Nickel, Postverwalter a. D. Fr. Locher, Weingärtner. Chr. Bühler, Metzgermeisters We. v. Glocker, Landgerichtspräsident a. D. Emilie Bauer. Lisette Ströbel, Schw. Hall. J. Madlener, Viktualienhändler. K. Kraft, Hofmusikers We. Pauline Katz, Wäscherin. Christian Müller. Fr. Schwarz, Lehrer a. D. — A. Lang, Pfarrers We., Weilimdorf. Christiane Käser, Untertürkheim. H. Roll, Privatier, Künzelsau. Chr. Schmidt, Ober-Amtmann, Tuttlingen. C. Bruckmann, Pfarrer a. D., Ludwigsburg. Nanette Ehrhardt, Heidenheim a. Br.

Mutmaßliches Wetter am Donnerstag 15. Dez.
(Nachdruck verboten.)

Nach den meteorolog. Beobachtungen steht für Donnerstag und Freitag trübes, kühles und zu Regen- oder Schneefällen geneigtes Wetter in Aussicht.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 14. Dez. Die Nationalztg. dementiert die Blättermeldung, daß der Berliner Magistrat angewiesen worden sei, die Wählerlisten für die Reichstags-Wahlen bis 20. Januar fertigzustellen.

Baltimore, 14. Dez. Das Baumwollbepot Alexander Browns ist abgebrannt. 17 000 Ballen Baumwolle ist zerstört. Der Schaden beträgt 750 000 Dollar.

Eine merkwürdige Handelsverbindung.

Novelle von **Heinrich Hans Berthold.**
(Fortsetzung.)

Die Dame beugte ihr Haupt, lüftete jedoch ihren Schleier noch immer nicht. Es entstand eine Pause. Dann ergriff die Lady das Wort:

„Sagen Sie mir, Mr. Barmore," hub sie mit mit unsicherer, gedämpfter Stimme an, „sagen Sie mir vor allem, Mr. Barmore, ehe ich auf Ihre Frage antworte: Begleitete Sie Mistreß Barmore auf Ihrer Reise hieher?"

„Mistreß Barmore?" gab Edward unbefangen zurück. „Verzeihung, Mylady, es giebt keine Mistreß Barmore, denn ich bin noch unverheiratet. Darf ich übrigens mir die Frage erlauben, gnädige Frau, was Sie auf diese Vermutung brachte?"

„Ich nehme so viel Anteil an Ihnen, Mr. Barmore — wenigstens Miß Trescott . . ." Sie konnte nicht zu Ende sprechen. Jäh unterbrach sie der emporfahrende Edward.

„Miß Trescott!? Delia Trescott!? . . . Verzeihen Sie, Mylady . . . o, ich kenne das unschätzbare hohe Interesse, das Sie an mir nehmen, und welches ich nicht begreifen kann. Aber — Verzeihung, Mylady. Sie haben da soeben einen Namen ausgesprochen, den Namen einer Person, die mir über alles in der Welt geht und von der ich trotz aller Nachforschungen lange Jahre hindurch nichts erfahren konnte. Ich weiß nicht, ob und wie und wo sie lebt.. sie ist verschollen, verschwunden von Newyork — wenigstens, so weit ich mir berichten ließ . . . Aber Mylady scheinen dieselbe zu kennen. O bitte, bitte, verehrte Mylady, sagen Sie mir, wo ich Miß Trescott auffinden kann . . . sagen Sie es mir und der Dienst, den Sie mir durch Ihre Prolongation und das Personaldarlehen geleistet haben, soll gering sein gegen dieses einzige Wort. . . ."

Edward bot ein Bild äußerster Erregtheit. Seine Wangen glühten, seine Augen blitzten, die Pulse flogen und die Brust zitterte. Wie flehend blickte er auf die Dame vor ihm. Da hörte er unter ihrem Schleier ein leises Lachen.

„Köstlich, köstlich," sagte die Verschleierte, „das heißt man ein Andenken hoch halten."

„Bitte, ich flehe Sie an, Mylady, sagen Sie mir, wo ich meine Delia finde — oder ist sie etwa vermählt?"

„Nicht daß ich wüßte."

„Also, wo — wo kann ich sie finden?"

„Sie ist nicht weit zu suchen," sagte in diesem Augenblicke eine glockenhelle und freundlich vertraute Stimme, daß sich Edward wie elektrisiert umkehrte und in dem Zimmer nach der Sprecherin suchte. Aber er sah niemand - - und war es denn möglich, daß die anscheinend ältere Dame vor ihm über eine so jugendfrische, süße Stimme verfügen konnte? Er sah scharf auf sie hin — seine Augen schienen den undurchsichtigen Schleier durchdringen zu wollen, da es seinen Händen nicht gestattet war, denselben herabzureißen. Wieder lachte die Dame und jetzt schlug sie den Schleier zurück.

„Delia! Miß Trescott! Sie!?

Im nächsten Augenblicke war er vor ihr ins Knie gesunken und bedeckte ihre Hand, die sie ihm zitternd gereicht, mit freudigen Küssen. Ja, es war seine innig geliebte Delia — wie sie immer gewesen war — um einige Jahre gealtert, weniger voll als früher, aber die faszinierende Schönheit, das gute stolze Gemüt war ihr geblieben . . . sie war es — er hielt ihre Hand in der seinen — es äffte ihn kein böser Traum, das merkte er, so oft er sich, wie um eine Halluzination abzuwehren, über das Gesicht fuhr.

„Stehen Sie auf, Mr. Barmore," versetzte Delia endlich, „man könnte uns überraschen."

„Ich bin glücklich, überselig, Sie gefunden zu haben, Miß Trescott," flüsterte bewegt Edward, „o — so lange habe ich von Ihnen nichts gehört — Sie haben meine ersten Briefe unbeantwortet gelassen. Warum das, Miß Trescott? Wie ist das Ganze überhaupt gekommen? Erzählen Sie mir, bitte —"

„O, daran ist nichts Ueberraschendes," versetzte Miß Trescott mit einem wahrhaft kindlich übermütigen Lachen. (Schluß folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 174 Samstag den 17. Dezember 1892. **61. Jahrg.**

Ausgabetage: **Montag, Mittwoch, Freitag** und **Samstag** nachmittag. Preis vierteljährlich mit **„Unterhaltungsblatt"** in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 Mk. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 Mk. 70 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die **Maul- und Klauenseuche** in **Heutensbach, Ungeheuer- und Germannsweiler-Hof** ist **erloschen.**

Backnang, den 14. Dezbr. 1892.

K. Oberamt. Schüz.

K. Amtsgericht Backnang.

Zurückgenommen

wird der am 24. März 1891 gegen den Metzger Friedrich Strohmaier von Sulzbach wegen Sittlichkeitsverbrechens erlassene Steckbrief, nachdem ꝛc. Strohmaier beigebracht ist.

Den 13. Dezbr. 1892.

Oberamtsrichter
Gundlach.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß des Johann Gruber, Taglöhners in **Spiegelberg**, wollen binnen 8 Tagen hieher angemeldet werden, widrigenfalls dieselben unberücksichtigt bleiben.

Murrhardt, 15. Dezbr. 1892.

K. Amtsnotariat.
Gaupp.

Backnang.

Bürgerausschußwahl betreffend.

Der Bekanntmachung vom 14. d. M., bezüglich der am Samstag den 17. Dez. d. J., vormittags von 10—12 Uhr stattfindenden Nachwahl, wird zur Nachachtung ergänzend beigefügt, daß im Bürgerausschuß **verbleiben**, somit nicht gewählt werden können

die Herren: Robert Käß, Lederfabrikant, Obmann.
" " Friedrich Stroh, Buchdruckereibesitzer, Stellvertreter.
" " Gottlieb Jung, Metzger und Wirt.
" " Jakob Killinger, Rotgerbermeister.
" " Friedrich Kunberger, Bäcker und Wirt.
" " Friedrich Breuninger, Rotgerbermeister.
" " Karl Fichtner, Restaurateur.
" " Wilhelm Gläser, Bauunternehmer.

Den 15. Dez. 1892.

Stadtschultheißenamt.
Gock.

Backnang.

Bekanntmachung,

Gesuche derjenigen Personen, welche für das Jahr 1893 **Wandergewerbescheine** zu erhalten wünschen, sind spätestens bis

Samstag den 24. Dezbr. d. J.

einzureichen.

Den 12. Dezbr. 1892.

Stadtschultheißenamt.
Gock.

Backnang.

Steuer-Einzug.

Nachdem das III. Quartal (Dezember 1892) verfallen ist, werden die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner aufgefordert, im Laufe der nächsten 10 Tage ihre Schuldigkeit auf dem Rathaus zu entrichten.

Den 14. Dez. 1892.

Stadtschultheißenamt.
Gock.

Bürgerausschußwahl.

Die Mitglieder und Freunde des Bürgervereins werden hiedurch aufgefordert, bei der Nachwahl am

Samstag den 17. d. M.

ihre Stimmen auf folgende Mitbürger abzugeben:

Gottlob Holzapfel,
Metzger Sorg.
Gg. Sauer, Walke.
Louis Höchel.
Fritz Groß, Rotgerber.
Carl Häußer, untere Au.
G. Albrecht, Buchbinder.

Da unsere politischen Gegner geschlossen vorgingen, ist eine rege Abstimmung unbedingte Notwendigkeit. Abstimmung nur von 10—12 Uhr noch möglich.

Der Bürgerverein.

Backnang.

Sonntag den 18. Dezbr., nachmittags ½3 Uhr

Oeffentliche Volksversammlung

im Saale des **Cafe Härlin.**

Tagesordnung:

Die Lage des Volkes und Militärvorlage.

Der Einberufer.

Backnang.

Schwarze Jackenstoffe

schwarze und farbige

Kleiderstoffe

Hemdenflanelle, Unterrockflanelle

Baumwollflanelle

empfiehlt in größter Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen

F. M. Breuninger.

Spielwaren.

Um mein Lager in **Spielwaren** möglichst zu räumen, verkaufe zu **bedeutend herabgesetzten Preisen**, worauf besonders aufmerksam mache.

Wilh. Buchegger.

Gekleidete Puppen, Puppen-Sitz- u. Liegwagen, Wiegenpferde ꝛc.

alles in großer Auswahl.

Nächsten Sonntag ist mein Laden bis 6 Uhr geöffnet.

Aufnahmen in die

Lebensversicherungs- & Ersparnisbank in Stuttgart

vermittelt **der Vertreter**

Oberlehrer **Kauth.**

Sulzbach.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein

Pferd,

Fuchswallach, 9jährig, fehlerfrei, wegen Entbehrlichkeit unter jeder Garantie zu verkaufen. **Wilh. Hundt.**

Kallenberg.

Unterzeichneter verkauft am nächsten Backnanger Markt ein zum 2. mal großträchtiges

Mutterschwein.

Bayha.

Backnang. Reinen

Schleuderhonig

verkauft fortwährend **Karoline Pfeil**, Gartenstraße.

Nüsse,

sehr schön und groß, verkauft pfundweis **Wilh. Breuninger.**

Großaspach.

Ein älteres, gut erhaltenes

Klavier

(mit Eisenplatte) wird um annehmbaren Preis abgegeben im

Gasthaus z. Lamm.

---

2 gut erhaltene

Damenmäntel

sowie einen **Herren-Ueberzieher** hat im Auftrag zu verkaufen

Kath. Krautter.

Als praktisches und billiges

Weihnachts-Geschenk

empfehle ich die so beliebten billigen

Winterschuhe,

jedes Paar nur 1 M., **Tuchschuhe** 90 Pf. **auf dem Backnanger Markt.**

Firma am Stand.

Frau Schmückle, Heilbronn.

Dienstbotenverträge

Buchdruckerei von **Fr. Stroh.**

Backnang.

Geschäfts-Verlegung & Empfehlung.

Einer verehrl. hiesigen und auswärtigen Einwohnerschaft die ergebene Mitteilung, daß ich meine

Buchbinderei, Galanterie- & Schreibmaterialienhandlung

in mein neu erworbenes Anwesen **ebenfalls an der oberen Marktstraße (14)** verlegt habe. Für das Vertrauen, das mir von einer werten Kundschaft in meiner seitherigen Wohnung entgegengebracht wurde, bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in dem nun ausgedehnteren Geschäftsbetrieb gütigst entgegenbringen zu wollen, aufmerksamste Bedienung zusichernd.

Hochachtungsvollst

G. Albrecht, Buchbinderei,

Galanterie- & Schreibmaterialienhandlung.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich:

Photographie-Albums	Photographierahmen
Schreib-Albums	Schreibmappen, Brieftaschen
Poesie-Albums	Bilderbücher, Lampenschirme
Cigarren-Etuis	Modellier-, Bilder- und Aussägbogen in großer Auswahl
Portemonnaies	Schul- und Gesangbücher in soliden, dauerhaften und feinen Einbänden.
Visitenkartentäschchen	
Papeterie & Schreibzeuge	
Cassetten, gefüllt mit Briefpapier	

Ferner empfiehlt Unterzeichneter folgende **Gebet- und Predigtbücher:** Brastberger's, Hofackers und Stark's Predigten, Kapff-, Teichmann- und Stark's Gebetbuch, Goßner-, Hiller-, Bogatzky-Schatzkästlein, Geroks neueste Ausgabe Evangelien- und Epistel-Predigten, Palmblätter, Blumen und Sterne, Pfingstrosen, Unter dem Abendstern.

Schulhefte in allen Liniaturen.

Unterzeichneter empfiehlt sich im

Einrahmen

von Photographien, Stahlstichen, Brautkränzen, sowie Totenbouquets bei billigster Berechnung unter Garantie gegen das Eindringen von Rauch u. Staub.

G. Albrecht, Buchbinder.

Normalhemden
Unterleibchen
Unterhosen
Jagdwesten
in jeder Größe und in großer Auswahl billigst bei

F. M. Breuninger.

Schirme

in allen Preislagen mit den neuesten Stöcken, empfiehlt in großer Auswahl billigst

Wilh. Buchegger.

Eine größere Partie gelagerter

Cigarren

in verschiedenen Packungen hält zu geneigter Abnahme bestens empfohlen

G. Grün.

Pelzmützen
Pelzbaretts
Muffen, Kragen
Bettvorlagen in Plüsch u. Pelz
Unterhosen, Unterleibchen
Normalhemden
Cachenez in Wolle u. Seide
Handschuhe aller Art
Weiße Hemden
Kragen und Manschetten in Gummi, Leinwand und Papierwäsche
Kravatten
in verschiedener Preislage empfiehlt billigst

Ferd. Kapphan.

Die mech. Schreinerei von H. Borg

empfiehlt ihr großes Lager in fertigen

Möbeln & Spiegeln

aller Art in Erinnerung.

Zu Weihnachtsgeschenken

besonders geeignet

Nähtische, Handtuch-, Schirm- und Kleiderständer, Garderobehalter, Servier-, Rauch-, Blumen- & Nipptische, Amerikanerstühle alles in verschiedenen Holzarten.

Sämtliche Dreharbeiten.

Billige Preise.

J. Haag, Backnang

empfiehlt sein großes Lager in

Tuch und Bukskin

von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten

rein wollene Tuche von 2 Mark an per Meter.

Halbtuch und Hosenzeuge

in großer Auswahl billigst und bittet um gütigen Besuch

J. Haag.

Backnang.

Ausverkauf

in Tuch & Bukskin & Hosenzeug.

Wegen gänzlicher Aufgabe dieser Artikel verkaufe zu äußerst billigen Preisen. Auf eine Partie

selbstverfertigter Herrenkleider

mache besonders aufmerksam und ladet zum Besuch ergebenst ein

Fr. Boß, Herrenkleidermacher.

Bedeutender Nebenverdienst.

Jedermann kann jährlich mehrere Tausend Mark durch Verwendung seiner freien Zeit verdienen. Offerten unter **L. 2110** befördert **Rudolf Mosse, Berlin S.-W.**

Backnang. **Auf Weihnachten**

verkaufe ich eine große Partie

Damenkleiderstoffe

unter dem Selbstkostenpreis aus und empfehle solche von 40 Pfennig an per Meter doppelbreit

J. Haag.

Neue Betten

Bettröste, Bettladen, Sofa, Koffer und alle sonst. Sorten Möbel verkauft billigst

D. Ruppmann.

Billiger Gelegenheitskauf!

Bin am nächsten Dienstag mit einer Auswahl

Hand- und Mundharmonikas

auf dem Markt anwesend

Alfred Barthel.

Musik-Instrumenten Geschäft aus Göppingen.

Backnang.

Baumwollflanell

in mehr als 100 Dessin von 27 Pfg. an per Meter eine extra schwere Ware zu 50 Pfg. per Meter empfiehlt

J. Haag.

Eine große Auswahl

Spiegel & Porträt,

zu **Weihnachtsgeschenken passend,** verkaufe ich wegen allzugroßem Vorrat um den Selbstkostenpreis.

D. Ruppmann.

Gefunden

wurde von Backnang nach Oppenweiler **1 Paket** mit versch. Inhalt.

Schick, obere Vorstadt.

Sulzbach Garantiert reinen

Fruchtbranntwein

empfiehlt das Ltr. zu 65 Pf., bei mehr billiger

E. Dolch z. Hirsch.

Zahlungsbefehl

Buchdruckerei von Fr. Stroh

Laubsägewerkzeuge auf Karten
Werkzeugkästen
Laubsägebögen, Laubsägevorlagen 2c.

empfiehlt billigst

Alb. Isenflamm sen.

Photographie.

Jeden Tag durch

C. Oswald, Photograph.

Gegen Hühneraugen und Warzen

empfiehlt ein bewährtes Mittel

A. Roser, obere Apotheke.

Feinste, weiß gewässerte

Stockfische

empfiehlt

E. Reutter, am Markt.

Ächte

Paris. Pferdescheeren Viehscheeren

empfiehlt billigst

Alb. Isenflamm sen.

Nützliches Weihnachtsgeschenk.

Dreher Epple Backnang empfiehlt

Regenschirme

in grosser Auswahl.

Messerwarenlager

in großer Auswahl:

Tisch-, Dessert-, Kinder- u. Transchier-Bestecke.
Käs-, Schinken-, Tafel- u. Metzger-Messer.
Rasier-, Zuschneid- u. Schustermesser.
Schuster-, Tisch- u. Metzgerstähle.
Schneider-, Knopfloch- und Nähscheeren in allen Größen.
Netting- und Suppenhobel.
Vorleg- und Zinnstahllöffel.
Schwein- und Pezzangen.
Hack- und Wiegenmesser.
Taschenmesser in allen Größen sowie Tuttlinger Waren.
Aechte Pariser Pferdescheeren sowie Viehscheeren,

NB. Die von mir gekauften **Scheeren** werden wieder **geschliffen und hergestellt.**

J. Holl, Messerschmied, vormals **Chr. Volz,**

Uhlandsstr. 37, 1 Treppe hoch.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Backnang.

Mützen Filz- u. Seide-Hüte, sowie **Regenschirme**

in größter Auswahl bei

Ferd. Kapphan.

Backnang.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinschieden unserer unvergeßlichen Mutter, Schwieger- und Großmutter

Marie Maier,

für die vielen Blumenspenden und die ehrende Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sprechen den innigsten Dank aus die trauernden Hinterbliebenen: Jonathan Ade u. Frau.

Eine Wohnung

(2 Zimmer, Bühne) ist bis Lichtmeß an eine kleine Familie zu vermieten

Weißacherstraße Nr. 31.

Backnang.

Zur Empfangnahme von

Liebesgaben

für die Anstalten **Mariaberg Karlshöhe Kinderheilanstalt** in Ludwigsburg

ist bereit **Dekan Klemm.**

Visit-Karten

werden billig angefertigt in der Buchdruckerei von **Fr. Stroh.**

Amtliche Nachrichten.

* Das K. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten, hat am 13. Dezember d. J. den Bahnmeister Frey in Königsbronn nach Marbach a. N. auf Ansuchen versetzt.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Stuttgart, 15. Dez. Seine Kgl. Hoheit der Großherzog und Ihre Kgl. Hoheit die Großherzogin von Baden sind zum Besuche Ihrer Kgl. Majestäten hier eingetroffen und haben im kgl. Residenzschloß Wohnung genommen. Im Gefolge Ihrer Kgl. Hoheiten befinden sich die Hofdame Freiin von Schönau, der Oberhofmeister Ihrer Kgl. Hoheit Frhr. v. Edelsheim, Flügeladjutant Oberstlieut. v. Müller, Kabinetssekretär Leg.-Rat Frhr. v. Babo und der Kabinetsrat der Großherzogin v. Chelius. Die badischen Herrschaften sind abends 6 Uhr 20 Min. wieder von hier abgereist.

* **Stuttgart**, 14. Dez. Heute früh zwischen 4 bis 5 Uhr wurde L. Waibel, Schmied von Dillingen, durch 2 Polizeibedienstete wegen Diebstahls hier festgenommen. Er wurde auf frischer That ertappt, als er im Wartsaal II. Klasse des Bahnhofs einem daselbst schlafenden Viehhändler seine Uhr nebst Kette gestohlen hatte und seine Brieftasche mit 4900 M. zu stehlen versuchte. 2c. Waibel ist schon öfters wegen Diebstahls mit Zuchthaus bestraft.

* **Backnang** Eingesendet. Der Turnverein feiert sein Weihnachten in diesem Jahre vor den Festtagen u. z. am nächsten Sonntage im Würth'schen Saale und wird sich wiederum angelegen sein lassen, Mitglieder wie Gäste einen freundlichen Abend durch musikalische wie theatralische Aufführungen zu verschaffen.

Schwurgericht Heilbronn. 13. Dez. Unter dem Vorsitze des Landgerichtsdirektors Lämmert und unter Mitwirkung des Landgerichtsrats Pelargus und Amtsrichters Jäger begannen gestern die Verhandlungen des vierten Quartals 1892. Die Tagesordnung umfaßt 6 Fälle. Der erste Fall betraf den 51 Jahre alten Holzmacher und Händler Georg Michael Sinn, genannt Weisers Sohn, von Neuhütten wegen Meineids. Die Anklage vertritt Staatsanwalt Haafis, Verteidiger ist RA. Wallensteiner. Der Thatbestand ist folgender. Der Angeklagte Sinn sowie die Händler Georg Messer und Georg Wieland sind Nachbarn. Wegen Schadenlaufens der Hühner sowie aus anderen Anlässen bekamen die Familien Sinn und Messer schon im Jahre 1887 Streit. Als dem Wieland im Sommer 1888 von seinen Obstbäumen Zweige abgerissen wurden, fiel sein Verdacht, dies verübt zu haben, auf Messer, und er äußerte an einem Sonntag abend zu seinem Nachbar Sinn, während Messer, welcher Gemeinderat war, vorüberging: „Der gescheide Gemeinderat hat mir die Zweige vom Baume heruntergriffen.“ Messer erwiderte hierauf nichts, erhob aber später Privatklage gegen Wieland. In der Hauptverhandlung vor dem Schöffengericht Weinsberg am 21. Novbr. 1888 hat der jetzige Angeklagte nach erhaltener Belehrung über die Wichtigkeit des Eides und nach Leistung des letzteren bezeugt, daß an dem fraglichen Sonntag abend Wieland nichts über den Privatkläger gesprochen habe, und daß er sich nicht erinnere, daß Wieland eine beleidigende Aeußerung gethan habe. Da auch durch die Angaben der Ehefrau des Sinn, welche bei dem Vorgang zugegen gewesen war, die beleidigende Aeußerung nicht bestätigt wurde, so sah sich Messer genötigt, die Privatklage zurückzunehmen, infolge dessen ihm die Kosten auferlegt wurden. Am 22. Oktober d. Js., also nach beinahe vier Jahren, stellte sich der Zeuge und jetzige Angeklagte Sinn freiwillig bei dem Amtsgericht Weinsberg und gestand, um sein Gewissen zu erleichtern, ein, am 21. November 1888 einen Meineid geschworen zu haben. In der heutigen Hauptverhandlung vor dem Schwurgericht wiederholte der Angeklagte Sinn reumütig sein Geständnis, daß er die fragliche Aeußerung des Wieland gehört habe. Als Beweggrund zu seiner falschen Aussage vor dem Schöffengericht wußte er nur anzugeben, daß er dem Wieland habe helfen und der Feindschaft zwischen den Nachbarn ein Ende machen wollen, durch die Angaben des Zeugen Messer und Wieland wurde das Geständnis des Angeklagten im wesentlichen bestätigt. Sinn hat schon bei seiner Selbst-Anzeige die Entschädigung des Messer für die Kosten der zurückgenommenen Privatklage übernommen und während der Untersuchungshaft desselben leistete diesen Ersatz der frühere Privatbeklagte Wieland im Betrag von 113 M. Der Angeklagte ist nicht vorbestraft. Die Geschworenen bejahten die Schuldklage und empfahlen dem bezüglichen Antrag des Verteidigers folgend, den Angeklagten der Gnade des Gerichtshofs. Die Staatsanwaltschaft beantragte Anwendung des Mindeststrafmaßes von 1 Jahr Zuchthaus, unter Anrechnung eines Teils der Untersuchungshaft, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 3 Jahre und Aberkennung der Fähigkeit des Angeklagten, als Zeuge oder Sachverständiger eidlich vernommen zu werden, sowie Verpflichtung zur Tragung der Kosten. Diesen Antrag erhob das Gericht zum Urteil, indem es weitergehend die Untersuchungshaft, erlitten vom 22. Oktober bis 3. Dezember, ganz auf die Strafe anrechnete. (Neck.-Ztg.)

* **Cannstatt.** Der evangelische Kirchengemeinderat hat auf Anregung des Dekans Schwarzkopf beschlossen, zum Zweck der Erbauung einer zweiten evangelischen Kirche einen Kirchenbauverein zu gründen. Bereits haben viele Männer aus den verschiedensten Ständen ihre Bereitwilligkeit erklärt, diesem Verein beizutreten.

Ravensburg. Das Schwurgericht verurteilte den Gerbermeister Abraham Herburger von Isny wegen Unterschlagung amtlich anvertrauter Gelder, Rechnungs- und Urkundenfälschung zu 4 Jahren Gefängnis und dreijährigem Ehrverlust. Er hatte als Ortsarmenpfleger 19 151 M., als Verwalter der Leonhardtpflege 44 489 M., als Vormundschaftspfleger 5890 M. rechtswidrig sich zugeeignet und in seinen Nutzen verbraucht. Die unterschlagenen Summen sind indes bis auf ca. 800 M. gedeckt worden.

Saulgau, 12. Dez. Von der Zigeunerbande, die dem Bauern Lutz in dem benachbarten Dürnau unter dem Vorgeben, in seinem Stall sei ein großer Schatz vergraben, über 6000 Mk. abschwindelten, wurden dem N. T. zufolge zwei Mitglieder in Pfaffenhofen (Bayern) verhaftet und dem Amtsgericht Riedlingen eingeliefert.

* **Riedlingen.** Von der Nachbargemeinde Zell war ausgeschrieben die Stelle eines Polizeidieners, welcher zugleich die Dienste eines Nachtwächters, Feld- und Waldschützen, sowie des Wegknechts zu besorgen hat, also Tag und Nacht in Ort und Feld und Wald auf den Beinen sein muß. Hiefür haben sich 22 (!) Bewerber gemeldet. Das Jahreseinkommen dieser 5 „Aemter“ beträgt ganze 180 Mk.

* **In Besigheim** brannte in vorletzter Nacht hart an der Enz ein Wohnhaus ab. Der Besitzer, ein ärmerer Weingärtner, konnte mit den Seinigen kaum das nackte Leben retten. Die herrschende Windstille begünstigte die Rettungsarbeiten an den Nachbarhäusern, doch konnte nicht verhindert werden, daß eine angebaute Scheune stark beschädigt wurde.

---

* **Deutscher Reichstag.** 14. Dez. Fortgesetzte erste Beratung der Militärvorlage. v. Manteuffel (kons.) erklärt, die Aeußerungen des Reichskanzlers über den konservativen Parteitag beruhen auf unrichtiger Berichterstattung. Es sei selbstverständlich, daß die konserv. Partei es verschmähe, Demagogie zu treiben. Die Konservativen haben niemals ihre Haltung gegenüber der Vorlage von Einräumungen auf anderem Gebiete abhängig gemacht. Reichskanzler Graf Caprivi erklärt, er habe nach dem Bericht der Kreuzz. die Auffassung haben müssen, die Partei habe ihr Mitgefühl ausgedrückt für einen Mann (Ahlwardt), welcher verurteilt worden ist, weil er die deutsche Armee verunglimpfte. Er nehme mit Befriedigung davon Kenntnis, daß sich die Partei nicht mit den betr. Aeußerungen übereinstimmend erkläre. Haußmann (Volksp.) lehnte heute im Reichstage die Militärvorlage ab, indem er nicht einmal die jetzige Friedenspräsenz bei der 2jährigen Dienstzeit aufrecht zu erhalten zusagte. v. Stauffenberg (d. freis.) sprach gegen den Gesetzentwurf, dann Lieber (Zent.), welcher schärfer als seine Parteigenossen v. Hüne und Graf Preysing es gethan hatten, den Standpunkt der Windthorst'schen Resolutionen betonte und die Behauptung zurückwies, daß die Katholiken wegen der verlangten gebietlichen Unabhängigkeit des Papstes Deutschland in den Krieg stürzen wollen.

-- Die erste Beratung der **Militärvorlage** ist nunmehr zu Ende gegangen, ohne daß sie die politische Lage wesentlich aufgeklärt hätte. Ueber die Aussichten einer Verständigung ist auch heute nicht viel mehr zu sagen, als seit langen Wochen. Das Eine steht fest: im vollen Umfang kommt das Gesetz nicht zu Stande, das haben sowohl die Zentrumsredner als Herr von Bennigsen aufs Bestimmteste erklärt. Dagegen wäre bei gesetzlicher Festlegung der zweijährigen Dienstzeit mindestens innerhalb des Rahmens der Präsenzstärke und wohl auch etwas darüber hinaus eine Verständigung wohl zu erzielen.

15. Dez. Erste Beratung der Vorlage über die Verteilung des Heeresersatzes. Richter (d.fr.) billigt den Grundsatz der Vorlage, das Aushebungsgeschäft gemäß der Zahl der Diensttauglichen, nicht gemäß der Bevölkerungsziffer vorzunehmen. Er fordert, daß die Ersatzverteilung nicht innerhalb der Einzel-

staaten, Bayern, Württemberg ꝛc., sondern auf das ganze Reich erfolge, und daß die Einjährigfreiwilligen eingerechnet werden. Er beantragt Verweisung an die Militärkommission v. d. Schulenburg (kons.) erklärt, seine Partei stimme geschlossen für die Vorlage. Der bayerische Bundesbevollmächtigte Generalmajor von Haag stellt fest, daß das bayerische Kontingent nach der Reichsverfassung selbständig sei und demgemäß das bayerische Kriegsministerium den Ersatz auf die bayer. Armeekorps verteile. Möller (nat lib.) befürwortet die Kommissionsberatung. Richter hebt hervor, daß Bayern bereits bezüglich der Branntweinsteuer auf gleicher Grundlage wie Preußen behandelt werde. Die Vorlage wird an die Militärkommission verwiesen. In der fortgesetzten 1. Beratung der sog. Lex Heinze (Gesetz gegen die Unsittlichkeit) erklärt Horwitz (d.freis.), die Schäden, welche die Vorlage treffen wolle, könnten mit den bestehenden Gesetzen geahndet werden, wenn die preuß. Richter nicht überbürdet würden und weniger nach der Schablone urteilten. Er bekämpft besonders die Strafverschärfungen. Bundeskomm. Lucas bestreitet die Ueberbürdung der preuß. Richter. Wer die Straßen Berlins begehe, müsse die Notwendigkeit zugeben, daß gegen Aergernis erregende Darstellungen einzuschreiten sei. Gegen die Zuhälter helfen nur scharfe Strafen. Die Vorarbeiten für ein Strafvollzugsgesetz seien im Gange, das Zustandekommen bedürfe aber jahrelanger Arbeit. Die Besorgnis, daß Preß- und politische Vergehen von der Vorlage getroffen werden könnten, sei unbegründet.—

Es folgt die Beratung des Antrages des Abg. Liebermann v. Sonnenberg, betreffend Einstellung des Strafverfahrens gegen den Abg. Ahlwardt. Die Debatte, an der sich Liebermann (antis.), Hartmann (kons.), Marquardsen und Bödiker (natl.), Singer und Stadthagen (soz.) und Richter beteiligen, dreht sich darum, ob der Antrag sofort angenommen oder an die Kommission verwiesen werden solle. Die Ueberweisung wird mit 114 gegen 100 Stimmen abgelehnt und der Antrag darauf mit großer Mehrheit angenommen.

Die Militärkommission des Reichstags besteht aus folgenden 28 Abg.: v. Manteuffel, v. Hammerstein, v. Saldern, v. d. Schulenburg, v. Friesen (kons.), v. Bennigsen, Buhl, Schneider-Hamm (nat.-lib.), Bebel, Grillenberger, Singer (Soz.), Baumbach, Hermes, Hinze, Richter, Rickert (d.-freis.), Payer (Volksp.), Graf Ballestrem, v. Buol, Fritzen, Schädler, v. Wendt, Gröber, Lieber, Graf Preysing (Zentrum), v. Komierowsk, v. Kwilecki (Polen), v. Stumm (Reichsp.) Zum Vorsitzenden ist Manteuffel, zum Stellvertreter desselben Wendt ausersehen.

* **Ueber die Stimmung**, welche auf dem konservativen Parteitag in Berlin herrschte, entnehmen wir dem „Reichsboten" folgenden Bericht:

Es herrschte eine lebhafte, energische Stimmung vor, die leider manchmal zu laut und zu energisch sich kundgab, namentlich den beiden Rednern gegenüber, welche sich gegen die Streichung des Satzes über die „Ausschreitungen des Antisemitismus" aussprachen. Man hätte dieselben umsomehr unterlassen können, als ja die Einstimmigkeit der Versammlung für die Streichung schon bei der vorhergegangenen Rede des Herrn Dr. Klassing so laut zum Ausdruck gekommen war, daß der ganze ungeheure Saal von den Bravos und dem Zustimmungsgetrampel förmlich erdröhnte. Es ist aber ein Irrtum, wenn man das einseitig auf Rechnung der Berliner Delegierten setzt, — nein gerade bei den Delegierten aus den Provinzen und Staaten des Reiches herrschte der energische Wille vor, laut und unzweideutig zum Ausdruck zu bringen, daß man die bisherige schwankende, opportunistische Haltung der konservativen Partei nicht mehr will, sondern daß man ein festes, bestimmtes Auftreten nach allen Seiten verlangt. In den Vorbesprechungen am Mittwoch abend und im Privatgespräch mit den auswärtigen Delegierten konnte man überall hören: Wir sind hierher geschickt, um unzweideutig kundzugeben, daß die Landwirtschaft wie das Kleingewerbe überhaupt der Mittelstand dringend der Hilfe bedarf, keine Linie von Zollschutz darf mehr aufgegeben werden und es muß mit der Einschränkung der Gewerbefreiheit in ihrer bisherigen kapitalistischen Ausdehnung vorgegangen werden. Und weil bekanntlich das Judentum diese Gewerbefreiheit am meisten zum Schaden des Mittelstandes ausbeutet, so trat es denn auch ganz zweifellos hervor, daß in allen Teilen Deutschlands — mit alleiniger Ausnahme von Ostpreußen — die Mittelstandsfrage zur Judenfrage geworden ist, welche breit im Vordergrunde steht.

Sprottau, 13. Dez. Wegen Lohnherabsetzung infolge des Darniederliegens der Eisenindustrie hat ein Teil der Arbeiterschaft der Wilhelmshütte die Arbeit eingestellt.

* Das Husarenregiment Fürst Blücher von Wahlstatt (Pommerisches) Nr. 5 wird am 16. Dez. eine Doppelfeier begehen. Außer daß auf diesen Tag der 150. Geburtstag des Feldmarschalls Fürsten Blücher fällt, der vom Jahre 1817 bis zu seinem am 12 September 1819 erfolgten Tode Chef des Regiments war, sind zugleich 50 Jahre verflossen, daß am hundertjährigen Geburtstage des Feldmarschalls, am 16. Dezember 1842, das damalige 5. Husarenregiment den Namen „Blüchersche Husaren" erhielt.

* **Der Rückgang der Auswanderung** über Hamburg seit der Cholera geht aus den amtlichen statistischen Zahlen hervor: in den Monaten August bis November sind in diesem Jahre 16 005 Personen gegen 55 995 in gleicher Zeit 1891 befördert worden.

Hamburg, 15. Dez. Zum Präsidenten der Bürgerschaft wurde Senator Hinrichsen gewählt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 15. Dez. Die Reise des Erzherzogs Franz Ferdinand soll 14 Monate dauern; längere Zeit ist den Vereinigten Staaten, besonders der Chicacoer Ausstellung, gewidmet.

Triest, 15. Dez. Erzherzog Franz Ferdinand ist, von den Eltern und Geschwistern begleitet, gestern abend 8¾ Uhr hier eingetroffen und wurde von den Spitzen der Behörden empfangen, sowie von der Bevölkerung lebhaft begrüßt. Er fuhr an Bord der „Elisabeth". Die Abfahrt erfolgte heute nachmittag 2 Uhr.

Pest, 15. Dez. Heute werden die Amtsblätter in Wien und Pest die Verordnung, betreffend die Ausprägung der Zwanzigkronenstücke sowie die Zurückziehung der letzten Verordnung über den Umtausch von Goldbarren und fremden Münzen gegen Zwanzigkronenstücke veröffentlichen. Sie tritt sofort in Kraft.

Prag, 14. Dezember. Der Advokaturschreiber Rowoty raubte heute abend am Hauptpost-Schalter drei Geldbriefe der Böhmischen Kreditbank mit 6000 fl., nachdem er die Thüre zum Lokal eigens abgesperrt hatte. Der Thäter wurde indessen bald ergriffen.

Frankreich.

Paris, 15. Dezember. Wie man dem Sch. M. von hier telegraphiert, veröffentlichte der Figaro einen angeblichen Brief vom 20. November 1886 an General Boulanger von der Gewehrfabrik Ludwig Löwe & Komp., worin Löwe Waffenlieferungen von Gewehren nach amerikanischem Muster aber in vollendeter Technik Frankreich angeboten habe. Der Figaro konstatiert, daß Löwe sich zur Zeit des Grenzvorfalls Schnäbele erboten habe, die Lieferung zu machen. Der Brief sei unbeantwortet geblieben. Das Original habe sich im Besitz des Schwiegersohnes Boulangers befunden.

Großbritanien.

London, 16. Dez. Nach einer Reutermeldung aus Lagos vom 14. Dez. trafen dort Boten des Königs von Dahomey mit Anträgen an die britische Regierung ein, wonach der König den Hafen Whyda an England abtreten wolle. Die Boten sagten aus, die Franzosen hätten den mit ihnen geschlossenen Vertrag gebrochen, indem sie auf Abomey vorrückten. Der König zündete infolgedessen Abomey an und zog sich mit 20 000 Kriegern nach Acraduten zurück, wo er den Guerillakrieg gegen die Franzosen vorbereitete.

Wigan, (Lancaster) 15. Dez. In der Kohlengrube von Bamfurlong brach gestern Vormittag ein Grubenbrand aus. Bis Mittag waren von 100 Arbeitern 20 halb erstickt, etwa 20 tot herausbefördert; die übrigen gelten für verloren. Nachm. um 3 Uhr war der Brand gelöscht.

Balkanstaaten.

Bukarest, 15. Dez. Der Senat nahm den Adreßentwurf mit 63 gegen 7 St. an. Der Minister des Aeußern betonte, bezüglich des Zappa-Affaire werde er auf kein Teilchen der Souveränität des Landes zu verzichten. Der Minister ersucht die Opposition vor der Kritik der Handelsverträge die Verträge mit Frankreich und Deutschland abzuwarten.

Nordamerika.

* **Pittsburg**. Der Streik in der Carnegieschen Fabrik in Homstead hat den Eigentümern, den Arbeitern und dem Staate im Ganzen nicht weniger als 8 500 000 Dollar gekostet. Der Lohnverlust beziffert sich auf 2 500 000 Doll., die dem Staate durch Heranziehung des Militärs erwachsenen Unkosten stellen sich auf 1 Mill. Doll., und der Verlust der Carnegieschaft wird auf 5 500 000 Doll. angegeben. Die Carnegie'sche Gesellschaft hat ein Kapital von 25 Mill. Doll. Von den Aktien besitzt Andrew Carnegie für 13 500 000 Doll. oder 1 Mill. mehr als die Hälfte, so daß er thatsächlich stets den Ausschlag giebt. Der leitende Direktor H. C. Frick, auf den das Attentat im letzten Sommer verübt wurde, hat für 2 750 000 Doll. Aktien. Denselben Aktienbetrag hat der in England wohnende Direktor Phipp. Carnegie sitzt übrigens nicht im Direktorium. Die Gesellschaft zählt nur 21 Mitglieder, von denen die meisten miteinander verwandt sind.

Gmünd, 15. Dez. Kirchenbaulotterie. Die soeben gezogenen 9 ersten Gewinne fielen auf die Nummern: 12 979, 16 272, 90 272, 99 830, 13 700, 93 040, 76 603, 31 306, 74 352.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* **Neue Frachtbriefe.** Mit dem 1. Januar tritt eine neue, für alle deutsche Eisenbahnen gültige Verkehrsordnung, Personen und Güterverkehr betr., in Kraft, auf die wir wegen ihrer hervorragenden Bedeutung für das Verkehrsleben dieser Tage noch in besonderer Ausführung zu sprechen kommen werden. Wir möchten indessen jetzt schon die Verkehrsinteressenten bezüglich des Güterktransports darauf aufmerksam machen, daß die Verwendung der bisher gebräuchlichen Frachtbrief-Formulare vom 1. Januar 1893 an nicht mehr zulässig ist. Es wird für den inneren deutschen Verkehr das neue Frachtbriefformular der Verkehrsordnung in Anwendung kommen. Da ebenfalls am 1. Januar 1893 das internationale Uebereinkommen zwischen Deutschland und dem angrenzenden Ausland über den Frachtverkehr vom 14. Oktober 1890 wirksam wird, so ändert sich auch hier das Frachtbriefformular.

Von den Geld- und Warenbörsen.

Wochenrückblick. Stuttgart, 15. Dezbr.

Trotz der bedeutenden Betrügereien eines kleinen Hamburger Bankgeschäfts und trotz der Versteifung des Geldstandes zeigten die Börsen in der abgelaufenen Woche eine ziemlich feste Haltung, namentlich gegen den Schluß der Woche und zwar hauptsächlich auf die Nachricht, daß die österreich-ungarischen Valutaanleihen demnächst auf den Markt gebracht werden sollen und von einem großen Banken-Konsortium bereits fest übernommen seien. Wenn auch die Dividendenschätzungen für einzelne Banken unbefriedigend lauten, so schöpft die Börse für daß nächste Jahr Hoffnungen, auf bessere Erträgnisse und fangt schon jetzt an, sie zu eskomptieren, wozu das weitere Bedürfnis der Hoffinanz kommt, zum Jahresschluß leidliche Kurse für die Aufmachung ihrer Bilanzen herzustellen. Kreditaktien gewannen gegenüber dem Schluß der Vorwoche 1½%, Diskonto Kommandit 2%, Berliner Handelsgesellschaft über ½%, Darmstädter Bank über 1¼% und Deutsche Bank ¾%, Bahnen lagen im allgemeinen ziemlich still und unverändert, nur Gotthard profitierten ¼%. Bochumer-Gußstahlaktien stiegen um 1½%, Dortmunder Union und Laurahütte blieben unverändert, Gelsenkirchen verloren dagegen nahezu 3% und Harpener über 1½, deutsche und auswärtige Fonds waren fest, Russ. Banknoten besserten sich um 2%. Der Privatdiskonto stieg in Berlin von 2¾ auf 3⅛%.

Auf den Getreidemärkten ist die Tendenz flau und die Weizenpreise erfuhren einen bedeutenden Abschlag infolge der Nachrichten aus Amerika über das wirkliche Ernteerträgnis daselbst. Weizen per Dezember fiel in Berlin von 153 auf 149.50 M. pro Tonne, per April—Mai von 155.70 auf 152.75 M., Roggen per Dezember von 135.20 auf 134, per April—Mai von 136.50 auf 134.50, Hafer per Dezember von 132.50 auf 131.50 und per April—Mai vor 140 auf 137.70. Die Mehlpreise blieben unverändert.

Die Baumwollmärkte verkehrten in ziemlich ruhiger aber fester Haltung und die Preise erfuhren gegenüber der Vorwoche eine kleine Aufbesserung: Die Lieferungstermine von amerikanischen Sorten stiegen durchschnittlich um 4 Points. Auch brasilianische Sorten sind teurer.

Die Zuckermärkte bewahrten in der abgelaufenen Woche eine ziemlich feste Haltung. Die Umsätze nahmen zu, und die Preise sind im Steigen begriffen. Rübenzucker 88% Rend. stieg in Hamburg pro Dez. von 13.82 auf 14.05, pro März von 14.15 auf 14.22, per April—Mai von 14.27 auf 14.32.

Die Kaffeemärkte zeigten eine flaue Haltung bei weichenden Preisen. Good average Santos fiel in Havre per Dez. von 101¼ auf 99, per März von 96½ auf 95 und per Mai von 94½ auf 93. Die Baisseperiode scheint noch immer nicht abgeschlossen zu sein.

Fruchtpreise.

Backnang, den 14. Dezember. 1892.

	höchst	mittel	niederst
Dinkel	6 M. 25 Pf.	6 M. 21 Pf.	6. M. 20 Pf.
Haber	6 M. 30 Pf.	6 M. 24 Pf.	6 M. 10 Pf.
Heu pr. Ztr.		3 M. 50 Pf. bis	4 M. — Pf.
Stroh „ „		2 M. 20 Pf. bis	2 M. 70 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang
(mit Filialien)
am Sonntag den 18. Dezember
Vormittags Predigt: Herr Dekan Klemm.
Nachm. Christenlehre (Söhne): Herr Stadtpfarrer Dr. Paret.
Filialgottesdienst in Unterschönthal: Herr Stadtvikar Stoll.

Kath. Gottesdienst am 4. Adventssonntag, 18. Dez. in Backnang um ¾9 Uhr,
in Oppenweiler um ½11 Uhr.

Gestorben:

den 13. d. Mts: Maria Mayer, geb. Eßlinger, 57 Jahre alt, an Wassersucht.

In Stuttgart J. Schwenk, Schneidermstr. Chr. Röckle, Schreiner. K. Daiber, Schmiedmstrs. We., Fr. Hauser. — K. Häcker, We., Feuerbach. Emillie Keppler, Göppingen. B. Geiger, pens. Oberaufseher, Gmünd. Fr. Gräßler, Chemiker, Cannstatt. A. Moser, Kaufmann, Ravensburg. Marie Gmehle, Eßlingen. L. Ruoff, Gutspächter, Hohenstein.

Mutmaßliches Wetter am Samstag, 17. Dez.
(Nachdruck verboten.)

Nach meteorolog. Beobachtungen steht für Samstag u. Sonntag größtenteils trübes und zu vereinzelten Regenfällen geneigtes Wetter in Aussicht.

Hiezu ein zweites Blatt
ferner Unterhaltungsblatt Nr. 51.

☞ **Anbei 1 Prospekt: „Drogenhandlung A. Dorn a. d. Brücke, Backnang."**

Neueste Nachrichten.

Berlin, 16. Dez. Der dem Reichstag zugegangene Antrag Rintelen beantragt, daß die Verjährung während der Zeit, in welcher die Strafverfolgung gegen Abgeordnete nicht begonnen oder fortgesetzt werden kann, ruht.

— Nach der dem Reichstage zugegangenen Denkschrift, betreffend den Bau des Nordostseekanals, besteht nach wie vor die Aussicht, daß der Kanal im Jahre 1895 dem Verkehr übergeben wird.

— Der „Voss. Ztg." wird aus **Brüssel** mitgeteilt, die belgische Antisklavereigesellschaft beschloß sofort eine neue Expedition mit Kanonen an den Tanganyikasee zu senden.

Paris, 16. Dez. Bei der heutigen Kammerabstimmung war die Mehrheit lediglich aus Republikanern gebildet, die Minorität bestand aus der geschlossenen Rechten mit 150 Mitgliedern, 40 Boulangisten und etwa 70 Mitgliedern der Linken.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 174. Samstag den 17. Dezember 1892. Zweites Blatt.

Backnang.
Laubsäggarnituren
Laubsägholz
Vorlagen und Pauspapier
Werkzeugkasten
Christbaumhalter u. Lichthalter
empfiehlt
Albert Sauer.

Sprengerlesmödel und Ausstecherle
bei **Albert Sauer.**

J. J. Schäfer
Korbmacher
empfiehlt sein wohlsortiertes Lager in:
Marktkörben
Handkörben
Handkoffern der versch. Arten
Wand- & Strickkörben
Waschkörben viereckig und oval
Blumentischen & Bücherständern
Puppenwagen
Papierkörben
Besen & Thürvorlagen ꝛc.
zu den billigsten Preisen in nur guten Qualitäten.
Bessel zum Flechten
werden jederzeit angenommen u. Reparaturen aller Art prompt u. billig ausgeführt.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.
Königl. Niederländische Postdampfer
zwischen
ROTTERDAM AMSTERDAM - NEW-YORK
und
BALTIMORE.
Abfahrten zweimal wöchentlich.
Nähere Auskunft erteilt
die Verwaltung in Rotterdam.
Agent: F. A. Winter in Backnang.
„ Karl Weismann „
„ G. Kachel in Murrhardt.

Schloß Katharinenhof.
Station Oppenweiler.
100 Ztr. Stroh
sucht zu kaufen die
Gutsverwaltung.
Lieferanten wollen ihre Offerte in Bälde einsenden.

Marbach.
Gerberei-Verkauf.
Die Unterzeichnete verkauft aus freier Hand die seither von ihrem Mann betriebene, praktisch und gut eingerichtete **Rotgerberei** mit angenehmer Wohnung beim Schillerhaus, mit Lohmühlanteil, Wasserleitung und mit der gesamten Gerberei-Einrichtung.
August Müller Wwe.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle ich zu billigen Preisen:
Waschmangen, Waschwindmaschinen, Nudelschneidmaschinen, Bügelöfen & Bügeleisen, Kaffeebrenner, Kaffeemühlen, Zuckerschneider, Blumentische, Ofenschirme, Dampfkochtöpfe, Holz- und Kohlenkasten.
Kinderschlitten und Schlittschuhe aller Art.
Albert Sauer, Backnang.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfiehlt
Cigarren! Cigarren!
aus den bestrenommirtesten Fabriken zu den billigsten Preisen.

	Preis pro 100 St.		Preis pro 100 St.
Nifita	M. 2. 50	Waidmannsheil	M. 5. 40
Ines	„ 2. 70	Figaro	„ 5. 50
La Florida	„ 3. —	Amalia	„ 5. 50
Honoras	„ 3. —	El Trabayo	„ 6. —
Quartetto	„ 3. 30	Wally	„ 6. 20
Feodora	„ 3. 40	Herzblättchen	„ 6. 40
Fontana	„ 3. 50	La Psyche	„ 6. 40
El Negro	„ 4. —	Saltillo	„ 6. 50
Cecil	„ 4. 20	St. Hubertus	„ 7. 20
Monopol	„ 4. 30	La Moneda	„ 7. 20
Holländer	„ 4. 40	Flor de St. Felix	„ 6. 20
Maiglöckchen	„ 4. 40	Lichtenstein	„ 7. 40
Jägerlust	„ 4. 50	Borneo	„ 7. 50
Puppenfee	„ 4. 60	La Belleza	„ 8. —
Jubilo	„ 4. 70	Silver Crown	„ 8. 40
Hermanas	„ 5. 20	Tiera	„ 9. —
St. Paulo	„ 5. 20	El Diploma	„ 9. 20
Stuttgartia	„ 5. 40		

Verschiedene Qualitäten Cigarren sind in 10, 25 und 50 Stück Packung besonders zu Geschenken passend.
Aecht türkische und griechische Cigarretten u. Tabake.
Rauch-, Schnupf- & Kautabake in großer Auswahl.
Paul Henninger, Backnang.

Alle Sorten Kunstmehl
aus der Neuschönthaler Kunstmühle
empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen
Paul Henninger.

Backnang.
Cheringe
in großer Auswahl empfiehlt
Adolf Stroh
vorm. H. Käß.

Makartbouquets
in schöner Auswahl empfiehlt als passendes **Weihnachtsgeschenk** bestens
C. G. Bauer,
Samenhandlung.

Künstliche Zähne & Gebisse
werden nach **neuester Methode schmerzlos** eingesetzt. **Zahnoperationen und Plomben etc.** werden gut und billig ausgeführt.
J. Gix.

Haar- u. Taschenbürsten
Zahn- u. Nagelbürsten
Frisier- u. Taschenkämme
Kinderreifkämme mit Aluminiumstreifen
Kammreiniger
empfiehlt in großer Auswahl
J. Gix.

Alle Arten
Toiletten-Seife,
offen und in Karton,
Feinstes Parfüm
in verschiedenen Gerüchen,
Eu de Quinine, Bay Rum } Kopfwasser
Kölnischwasser
Campherzahnseife
Zahnpasta, Zahnpulver
Phönix- u. Schuppenpomade
empfiehlt **J. Gix.**

Eine altrenommierte, leistungsfähige
Weinhandlung
sucht behufs Absatz ihrer guten, reingehaltenen und preiswürdigen Weine für den **Bezirk Backnang** mit einem Weinhändler, Kaufmann oder Küfermeister bei hoher Provision und unter den günstigsten Bedingungen in Verbindung zu treten. Es wird nur auf eine solide Persönlichkeit reflektiert und sind schriftliche Offerte an die Expedition d. Bl. zu richten.

Wein-Offert.
1 Eimer 1892er Wein, gute Qualität, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Murrhardt.
Ein 1½jähriges

Fohlen,
sowie einen starken
Zweispännerwagen
verkauft **Fr. Hahn**, Ziegler.

Eine großträchtige, gute
Milchkuh
hat zu verkaufen. Wer? sagt die Expedition d. Bl.

Quittungsformulare
vorrätig in der
Buchdruckerei von **Fr. Stroh.**

Murrhardt.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

bietet bei

großer und geschmackvoller Auswahl

Gelegenheit zu Geschenken jeder Art

und erlaube ich mir unter Zusicherung streng reeller Bedienung jedermann freundlichst einzuladen.

Chr. Becker.

Pfaff-Nähmaschine

Vorzüglichste Familien-Nähmaschine.

Ganz neue Verbesserungen! Neue praktische Apparate!

Garantie der Maschine für größte Güte und Leistung. Sämtl. Teile aus **Stahl** geschmiedet.

Ernst Krautter, Mechaniker Winnenden.

Reichhaltigste Auswahl in

Nähmaschinen.

Eigene Reparatur-Werkstätte aller Systeme.

Oel, Nadeln,

sowie alle Ersatzteile der Nähmaschine.

Zieh- & Mundharmonika, Spieldosen

empfiehlt in schöner Auswahl
Wilh. Mayer, Sattler.

Zu Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken

empfiehlt

Spiegel, Bilder und Haussegen

Wilh. Mayer, Sattler.

Christbaumschmuck Christbaumlichter und Lichthalter

in großer Auswahl empfiehlt billigst
E. Reutter a. Markt.

Cigarren

in allen Preislagen und Packungen in bekannt guten Qualitäten, auch zu **Weihnachtsgeschenken** passend, empfiehlt
E. Reutter a. Markt.

Schuhwaren-Lager

von

Filzschuhe mit Holzsohlen für Erwachsene & Kinder b. Obigem.

Ueberall zu haben

Backnang. **Aechte**

Palästinaweine,

rot und weiß, direkter Bezug, sind zu haben bei
J. Holl, Messerschmied.

G. C. Kessler & Cie.
Esslingen.
Hofliefer. Sr. Maj. des Königs v. Württemberg.
Liefer. ihrer Kais. Hoheit der Herzogin Wera, Grossfürstin von Russland.
Liefer. Sr. Durchl. des Fürsten v. Hohenlohe, kaiserl. Statthalters in Elsass-Lothringen.
Aelteste deutsche Schaumweinkellerei.
Feinster Sect.
Gegründet 1826.
1 Auszeichnung erhalten Berlin.

Wilh. Maier, Schirmgeschäft

hinter dem Gasthof z. Post

empfiehlt sein großes Lager in

Regenschirmen

in bekannt guter und solider Ware zu den billigsten Preisen.

Reparaturen und Ueberziehen werden billig ausgeführt.

Anerkannt beste Fabrikate

Umarbeitung

reinwollener **Lumpen** von Strümpfe, Strickwaren 2c. zu hübschen, waschächten Kleiderstoffen, und gutem Strickgarn 2c., auch wird jedes Quantum Wolle im Lohn gesponnen, die Fabrik von
Albert Böckh, Aalen.
Muster frei!

Vollmachten in Teilungs-, Konkurs-, Rechtssachen vorrätig in der Buchdruckerei von **Fr. Stroh.**

Backnang.

Heinrich Brändle

Goldarbeiter u. Graveur

beehrt sich, sein zu

Weihnachten

ganz besonders reichhaltig ausgestattetes Lager in

Gold- & Silberwaren

Granat, Corall & Türkisschmuck

und sonstigen

Modebijouterien

bei nur solider und gediegener Ausführung angelegentlichst zu empfehlen.

Grösste Auswahl in
gold., goldplattierten (doublé) & silbernen
Herren- & Damenketten
Brillantringen & Brillantvorstecknadeln
Goldenen Herren- & Damenringen
in allen Preislagen.

Jn Silber:
Jede Art Schmucksachen,
ferner Bestecke. Vorleger, Gemüse-, Ess-, Dessert- u. Kaffeelöffel, Dessertmesser, Theesiebe, Salatbestecke, Serviettringe, Schlüsselhacken, Fingerhüte, Fingerringe etc. etc.

Durch direkte Verbindung bin ich in der Lage, meinen werten Abnehmern die allerhöchsten Vorteile zu bieten.

Alt Gold u. Silber, Münzen etc. werden zu den höchsten Preisen angenommen.

Auswahlsendungen nach auswärts sofort zu Diensten.

Das schönste und nützlichste

Weihnachtsgeschenk

ist die verbesserte

Viktoria-Nähmaschine

ist in allen fachkundigen Händlerkreisen als **Muster der Vollkommenheit** und Einfachheit anerkannt. Ist 20 Prozent leistungsfähiger. Das Schiff faßt doppelt so viel Garn, bewegt sich nicht hinter der Nadel, daher Nadelbrechen selten.

Die verbesserte
Viktoria-Nähmaschine

hat Kugellagertransportierung und Gelenklager, infolgedessen ein beständig leichter Gang und Verharzen unmöglich. Nadelstangen und aus Stahl in nachstellbaren Stahllagern (nicht eckig in Guß laufend.) **Garantie** ist infolge der unverwüstlichen Konstruktion der **Viktoria-Nähmaschine unbegrenzt.**

Ausstattung elegant, Gang geräuschlos.

Alleinige Verkaufsstelle für den Bezirk bei

C. Hahn, Mechaniker

in Backnang.

Preise und Zeichnungen auf Verlangen sofort zugesandt.

Umtausch, günstige Abzahlung.

Reparaturen, Ersatzteile, Harz- und säurefreies Oel

Nadeln (Lammertz u. K. per Dutzd. 60 Pfg.) **bei Obigem.**

Altes Singer System, die sogenannten

Berliner 50 M.-Nähmaschinen

der Großhändler.

Mohnkopf, Ebert, Hanke u. s. w.

zu Mark 50 durch Obigen.

Ankündigungen aller Art

sobald dieselben in mehreren Zeitungen veröffentlicht werden sollen, übergibt man zur Besorgung am besten der bekannt n Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler A. G.,** welche dieselben sofort ohne jede Anrechnung von Porto u. Spesen für Vervielfältigung 2c. an die betr. Zeitungen weiterbefördert und nur die **Originalpreise** der Zeitungen in Rechnung stellt. **Gewissenhafter Rat** bei Auswahl der geeignetsten Blätter. Streng reelle Bedienung.

Die **Geschäftsstelle** der Firma **Haasenstein und Vogler** A. G. befindet sich in **Stuttgart,** Königsstraße 11, 1. Stock, Telephon 1156.

Murrhardt.

Günstige Gelegenheit

für Weihnachtseinkäufe!

Wollene Bettdecken, Jacquarddecken, Bügeldecken etc., auch solche mit kleinen Fehlern, fabelhaft billig.

Elsäßer Baumwolltuch und Madapolam, kolossale Auswahl in jeder Qualität und Breite, bei Abnahme von ganzen Stücken staunend billig.

Hausmacherleinen von 75—200 cm breit von den denkbar billigsten Preisen ab,

Halbleinen von 75—160 cm breit, pr. Meter von 40 Pf ab,

Englisch Tüllgardinen, crême und weiß, von den billigsten bis zu den hochfeinsten Ausführungen.

Bettvorlagen und Bettüberwürfe, großartige Auswahl in schönsten Mustern.

Preise alleräußerst!

Chr. Becker,
Manufactur- und Aussteuergeschäft.

Backnang.

Meine Weihnachts-Ausstellung

in

Kinderspielwaren, Galanterie- und Sattlerwaren

ist wieder eröffnet und empfehle:

Puppen, Puppenkörper und Köpfe, Puppenzimmer und Möbel, Puppenküchen und Geschirre, Kaufläden, Baukästen in Holz und Stein, auch Richters in allen Größen, Bilderbücher, große Auswahl in Gesellschaftsspielen, Reise- und Brettspiele, Cubus-, Tivoli- u. Kegelspiele, Blech- u. Holzwaren, Pferdeställe, Archen, Pferde, Fuhrwerke, Sand-, Leiter- und Puppenwagen.

Zieh- und Mundharmonika, Spieldosen 2c.

Poesie-, Photographie- und Schreibalbum, Schreibmappen, Papeterien, Notizbücher, Brieftaschen, Cigarrenetuis, Portemonnaie, Geldtaschen, Damen- u. Reisetaschen, Touristentaschen, Schulranzen und Handkoffer.

Photographierahmen in allen Größen, Spiegel, Bilder, Haussegen, Garderobe-, Handtuch-, Schlüssel- und Zeitungshalter, Schmuck-, Näh- und Handschuhkasten, Tintenzeuge, Rauchservicen, Schatullen aller Art.

Wilh. Mayer, Sattler.

Backnang.

Im Gasthaus z. Engel
über den Jahrmarkt
Dienstag den 20. Dezember

Großer reeller Ausverkauf

fertiger Herren- & Knabenkleider

zu sehr billigen Preisen.

Preis-Courant.

Ueberzieher für Herbst u. Winter v. M. 12 an.
Anzüge für Männer v. M. 15 an.
Jünglings-Anzüge von M. 12 an.
Burschen-Anzüge v. M. 9 an.
Knaben-Anzüge v. M. 3 an.
Hosen und Westen v. M. 7 an.
Jäger-Joppen v. M. 7. an.
Winter-Joppen v. M. 7 an.
Jagd-Westen, ganz schwer, v. M. 3 an.
Arbeiter-Joppen und Hosen von M. 1½ an.
Knaben-Joppen und Hosen v. M. 2½ an.
Eine Partie Buxkin-Hosen v. M. 5 an.

Um geneigten Zuspruch bittet

A. Levison,
Herren- und Knabenkleiderfabrik.

Ueber den Jahrmarkt im Gasthaus z. Engel.

Damenmäntel, Kindermäntel
und Jacken
in schöner neuer Auswahl zu bekannt billigen Preisen.
Gottl. Lehnemann.

Bukskin, Cheviot & Kammgarnstoffe,
Ueberzicherstoffe, schwarze Tuche & Satins,
Halbtuch & Hosenzeuge
in großer Auswahl bei billigst gestellten Preisen.
Gottl. Lehnemann.

Richters Geduldspiele: Quälgeist, Kreuzspiel, Kreisräsel, Kopfzerbrecher, Pythagoras usw. sind noch unterhaltender wie früher, weil die **neuen Hefte** auch Aufgaben für **Doppelspiele** enthalten. Nur echt mit der Marke Anker. Preis 50 Pf. das Stück.

Tausend und abertausend Eltern haben den hohen erzieherischen Wert der berühmten
Anker-Steinbaukasten
lobend anerkannt; es gibt kein besseres und geistig anregenderes Spiel für Kinder und Erwachsene! Sie sind das **beste** und auf die Dauer **billigste Weihnachtsgeschenk** für kleine und große Kinder. Näheres darüber und über die Geduldspiele findet man in der neuen illustrierten Preisliste, die sich alle Eltern eiligst von der unterzeichneten Firma kommen lassen sollten, um rechtzeitig ein wirklich gediegenes Geschenk für ihre Kinder auswählen zu können. — Alle Steinbaukasten **ohne** die Fabrikmarke **Anker** sind gewöhnliche und als Ergänzung wertlose Nachahmungen, darum verlange man stets und nehme
nur Richters Anker-Steinbaukasten,
die nach wie vor unerreicht dastehen und zum Preise von 1 bis 5 Mk. und höher in allen feineren Spielwaren-Handlungen vorrätig sind.
F. Ad. Richter & Cie., k. u. k. Hoflieferanten,
Rudolstadt, Thüringen; Wien, I. Nibelungengasse 4; Olten usw.

Murrhardt.
Ausverkauf
in Tuch & Bukskin, Kleiderstoffen,
Hemdenflanellen, Hosenzeugen
zu staunend billigen Preisen, sowie eine große Anzahl
fertiger Anzüge,
welche ich zu Abtragung einer Schuld übernommen habe. **Hochfeine Kammgarnanzüge** schon zu 25 Mark, sonst 45 M., **schwere Bukskinanzüge** schon von 20 M. an, sonst 38 M. in den feinsten Dessins und neuestem Schnitt. Ueberzeugung macht wahr.
Carl Wahl, gegenüber der alten Post.

Norddeutscher Lloyd
Bremen
Beste Reisegelegenheit.
Nach **Newyork** wöchentlich dreimal,
davon zweimal mit **Schnelldampfern.**
Nach **Baltimore** mit Postdampfern wöchentlich einmal.
Oceanfahrt
mit **Schnelldampfern** 6—7 Tage,
mit Postdampfern 9—10 Tage.
Nähere Auskunft durch
Louis Höchel in **Backnang.**
August Seeger in **Murrhardt.**
Julius Finck in **Winnenden.**

Eine merkwürdige Handelsverbindung.

Novelle von **Heinrich Hans Berthold.**
(Schluß.)

„Meine verstorbene Mutter war des seligen Mr. Barrs Kousine. Sie und ich waren die einzigen lebenden Verwandten, die er hatte. Wir hatten Familienzerwürfnisse halber keinen Verkehr mit ihm, doch als er starb, hinterließ er uns alles, was er besaß — Geschäft und Vermögen, kurz alles. Es war eine Bedingung in dem Testament, daß das Geschäft, wie so häufig, unter dem alten Namen fortgeführt würde — wenigstens zehn Jahre lang. Leider erfreute sich meine arme Mama nicht lange unseres kolossalen Besitzes. Sie starb bereits einige Wochen nach der Erbschaft und so fiel mir alles in den Schoß, und so kommt es," schloß sie neckisch, „daß der neue Chef des Hauses Lambert u. Barr eine — Dame ist."

„Wie — und dennoch schrieb mir Mr. Morris, daß er nichts von Ihrem Aufenthalt wisse?"

„Das war zu der Zeit, als er Ihren Brief erhielt, auch richtig. Bald nachher erfuhr er's doch, jedoch ersuchte ich ihn aus eigenen Gründen, Sie nichts wissen zu lassen, wo und wer ich jetzt bin; auch Ihre übrigen Bekannten, so weit ich sie und sie mich kannten. Ich wollte selbst die Erste sein, die sich bei Ihnen meldete. Ich that es auch bald genug, noch als Sie bei Mr. Mac Pherson einfacher Korrespondent waren. Sie werden doch von einem gewissen Briefe Kenntnis haben?"

„O — das waren Sie, Miß Trescott, die an mir so lebhaftes Interesse nahm?" rief Barmore bewegt. „Aber freilich, wer hätte es sein können? Ich dachte an Mr. Robertson, an ein Vermächtnis meines früheren Chefs, Mr. Morris . ."

„Ja wohl," schmollte die junge Dame, „aber nur Ihre eigene Schuld war es, daß Sie nicht sich genauer erkundigten. Es hätte Ihnen die Richtige nicht verborgen bleiben können!"

„O — Verzeihung, Vergeßung, Miß Trescott — aber ich — ich weiß nicht wie es gekommen . ." Und vom Gefühle neuerlich überwältigt, sank er aufs neue in die Kniee und mit überströmendem Herzen rief er aus:

„Also Sie — Sie waren der gütige Schutzengel, der mich überwacht und gerettet hat? O, Delia! . ."

„Wegen des gütigen Schutzengels danke ich schön," lachte Delia heiter. „Nun werden Sie aber nicht länger von mir denken, wie damals, da Sie mich für so selbsüchtig hielten.

„Ich habe nie geglaubt, daß Sie selbstsüchtig waren, Miß Trescott," beteuerte Edward. „Aber meine heiße Liebe hatte mich nur heftiger sprechen lassen, als ich's im Innern gemeint . . . und ich habe es gut gemeint mit Ihnen — meine geliebte Delia."

* * *

Es waren zwei Monate später. Im Hafen von Rio de Janeiro ging Don Antonio da Cucha ungeduldig auf und ab. Er harrte mit freundschaftlicher Sehnsucht des großen Postdampfers, der heute seinen Freund Edward Barmore zurückbringen sollte. Endlich wurde das längst signalisierte Schiff draußen im Vorhafen sichtbar — nun warf es Anker und schaffte seine Passagiere ans Land. Auch Edward mit einer Dame am Arme stieg ans Land. Zwischen beiden Freunden gab's ein herzliches Begrüßen. Dann machte sich Edward ans gegenseitige Vorstellen.

„Dir, meine teure Delia, brauche ich wohl den Namen dieses Herrn nicht erst zu nennen. Es ist mein vielgeliebter Freund Antonio da Cucha. Und hier, meine liebe Gattin — Mrs. Delia Barmore, früher Miß Trescott."

Freund und Gattin begrüßten einander warm und herzlich. Alle drei schlenderten dann durch die herrlichen Hafenanlagen. Antonio war an die Seite seines Freundes getreten. Lächelnd flüsterte er ihm zu:

„Also hast du trotz deiner Beteuerung, dich nie zu verheiraten, meinen Rat doch schneller als mein Beispiel befolgt?"

Edward lächelte: „Ich kann es selbst nicht fassen."

„Und die erste hast du doch vergessen, und dich rasch mit einer zweiten getröstet?" forschte Antonio mit gutmütigem Spott weiter.

„Da irrst du", gab Edward ernst zurück, „meine teure Gattin Delia ist dieselbe Miß Delia, welche ich schon lange Jahre liebe, und der ich vor sieben Jahren das Versprechen gab, nur sie oder keine zu ehelichen."

„Par Dios! Du bleibst dir treu — auf Ehre! Dann aber verzeihe mir die Frage, wer ist deine Frau, d. h. wer war sie immer gewesen?"

„Meine Frau ist seit sechs Jahren der Chef des Hauses Lambert u. Barr. Du errätst nun manches Frühere!„

Die zwei Herren hatten das Gespräch im Flüstertone geführt, so daß Mistreß Barmore kein Wort davon verstehen konnte. Sich umblickend, wunderte sie sich, wie Mr. da Cucha gleichsam versteinert stehen geblieben war und beide starr, fast fassungslos ansah. Edward lachte herzlich über diesen Effekt, den er bei seinem Freunde erzielte.

* * *

In der amerikanischen Geschäftswelt erregte aber eine neue Nachricht Sensation: die Kunde von der neuesten Handelsverbindung zweier der größten Häuser Amerikas, die Comercial-Union Mc. Pherson u. Co. und Lambert u. Barr.

Verschiedenes.

* **Eine ergreifende Szene** spielte sich am Montag vormittag im Moabiter Kriminalgericht (Berlin) ab. Der Raubmörder Kühne (der in Gemeinschaft mit dem noch immer steckbrieflich verfolgten Töpfer Hahn den Handelsmann Mützelburg aus Zerperschleuse erschlagen hat) erhielt nach seiner Inhaftierung den ersten Besuch seiner alten Mutter. Die Begegnung fand im Zimmer und im Beisein des Untersuchungsrichters statt. Als der Gefangene das Zimmer betrat, schrie die alte Frau laut auf, sie warf sich an den Hals des Sohnes und rief: „Mein Sohn, mein Sohn, was hast Du gethan? Läßt Dich verführen, um des Geldes halber einen Menschen tot zu schlagen!" Der Mörder sagte nichts, aber er schluchzte ebenso laut wie die Mutter, so daß man trotz der geschlossenen Thür das Weinen und Jammern draußen auf dem Korridor hörte. Als die Mutter sich ein wenig beruhigt hatte, ermahnte sie den Gefangenen, streng bei der Wahrheit zu bleiben, den lieben Gott um Verzeihung zu bitten und sich geduldig in Alles zu schicken, was über ihn verhängt werde. Als aber der Gefangene wieder abgeführt werden sollte, da verlor die arme alte Frau die Kraft, sie brach zusammen und mußte durch die Nachbarin, die sie begleitet hatte, gestützt werden; als der Sohn Abschied nahm, klammerte sie sich verzweiflungsvoll an die Thürpfosten und schrie, daß es durch den ganzen Korridor schrillte: „Ich unglückliche Mutter! Ich unglückliche Mutter!" Die Szene hatte zahlreiche Zuschauer herbeigelockt; wenige Augen blieben trocken.

* **Vor dem Odessaer Kriegsgerichte,** das gegenwärtig in Mariapol Sitzung hält, haben die Verhandlungen wegen der **Choleraunruhen,** die am 5. August in Znjowka (Provinz Jekaterinoslaw) stattfanden, ihren Anfang genommen. 108 Personen, von denen die meisten Grubenarbeiter sind, stehen unter der Anklage des Mordes, der Brandstiftung, der Plünderung, des Straßenraubs und des Widerstands gegen die Staatsgewalt vor Gericht. 333 Zeugen, unter denen sich 200 Kaufleute und Hausbesitzer befinden, die unter dem Volksaufstand zu leiden hatten, sollen vernommen werden. Die Verluste, die sie in Folge des Aufruhrs erlitten, werden auf 1 200 000 Rubel geschätzt. Der Hauptangeklagte Mosin ist im Gefängnisse in einem Aufall von heftigem Fieber gestorben. Man hatte ihm mehrere Male das Zwangshemd anlegen müssen; er weigerte sich hartnäckig Nahrung zu sich zu nehmen, schlug seinen Kopf gegen die Kerkermauern, zerfleischte sich mit seinen Fingernägeln die Brust und schrie fortwährend: „Lebedenko (der Name eines anderen Angeklagten) gieb mir die Hand, legen wir Feuer an!" Während des Aufruhrs hatte Mosin, der eine rote Fahne trug, den Pöbel zum Judenviertel geführt und mehrere Kramläden mit Petroleum angezündet.

* **Ein Ballon der Berliner Luftschifferabteilung** der am 6. Dezember im Isergebirge landete, war am Vormittag desselben Tages um halb 10 Uhr bei klarem Wetter in Berlin aufgestiegen und hatte einen Lieutenant und zwei Soldaten in der Gondel. Die Luftschiffer beabsichtigten, schon bei Liebenwerda die Landung zu bewirken, wurden daran aber durch den herrschenden Schneesturm verhindert. Sie mußten die Fahrt fortsetzen und konnten erst in der Nähe des Forsthauses Wittighaus niedergehen. Es geschah dies um 1 Uhr nachmittags, so daß der Ballon die Strecke von 230 Kilometer in der Zeit von dreieinhalb Stunden zurückgelegt hat! Beim Niedergehen war der Ballon an dem Wipfel einer großen Fichte hängen geblieben, so daß Mannschaften herzugeholt werden mußten, welche das Luftschiff frei machen sollten. Dies konnte erst geschehen, nachdem der Baum gefällt worden war.

* **Allmählich.** „. . . Also Freund Buschler war auf dem Montblanc?" — „O bewahre!" — „Er erzählt aber doch!" — „Ganz recht! Als er vor zwei Monaten von seiner Reise heimkehrte, sagte er, daß er am Fuße des Montblanc gewesen — jetzt hat er sich halt so allmählich hinaufgelogen."

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Beilage zum „Murrthal-Boten."

Die Drogenhandlung
von
A. Dorn a. d. Brücke, **Backnang**
empfiehlt zu sehr billigen Preisen und in bester frischer Ware nachverzeichnete
medicinische und technische Drogen:

Alaun, krystallisirt -Mehl	1 Pfd.	20 ₰	Hirschhornsalz			Puder, feinst			
Alkannawurzel			**Hoffmannstropfen**			Quajacholz			
Aloë			Holderblütenthee			Räucherkerzen, Räucherpulver			
Amreisengeist			**Holzessig**			**Ricinusöl**			
Anilinfarben aller Art			Hufflattigkraut			Safran, ganz und gemahlen			
Anisöl			Johannisbrot, -blumenthee			Salbeyblätter			
Arnicatinktur			Isländisches Moos			Salicylsäure, cryst.			
Arsenic — weiß — rot			**Kali,** blausaures,			**Salmiar** in Brocken			
Backpulver			„ doppelcromsaures	1 Pfd.	60 ₰	**Salmiargeist**			
Baldriantropfen			„ chlorsaures			0,960 — 7° Beck	½ L.	15 ₰	
„ wurzel			„ kohlensaures			0,925 — 14° „	½ L.	30 ₰	
Benzin	½ L.	24 ₰	**Salpeter,**	1 „	35 ₰	**Salmiarpastillen**			
Bitterholz			„ oxalsauren			Salpetersäure (Königswasser)			
Blauholz, Campeche	1 Pfd.	20 ₰	Kalkwasser u. Leinöl			**Salzsäure**	1 Pfd.	10 ₰	
„ Domingo	1 „	12 ₰	**Kalmus,** ganz, und			Sauerkleesalz			
„ extract	1 „	60 ₰	candirt			Schlehendornblütenthee			
Blutreinigungsthee			**Kamphergeist,**			Schafgarbenkraut			
Borax, in Stücken, in Pulver			„ in Stücken			Schmirgel			
Brausepulver			Karlsbadersalz			**Schwefeläther**			
Bronce, Gold, Silber, Kupfer	Flcn.	25 ₰	**Klettenwurzelöl**			Schwefelblüte, -schnitten			
Brustthee			Kreide, präcipitierte			**Schwefelsäure** 66°	1 „	10 ₰	
Bullrichs Salz			Kümmelöl			Seifen, medicinische			
Carbolwasser			**Kupfervitriol**	1 „	22 ₰	„ zu Waschzwecken			
Carrageenmoos	1 Pfd.	35 ₰	Lacritzensaft			Seifenrinde, -Wurzel			
Catechu (Pegu)	1 „	40 ₰	Langenstein			**Seifengeist**			
Camillenthee			Lavendelöl			Senfmehl und -Körner			
Chlorkalk 100°	1 „	18 ₰	Leberthran			**Sennesblätter,** ganz			
Citronenöl			Leinöl			„ gemahlen			
Citronensäure			Leinsamen			Soda, crist., amoniac, caust.			
Collodium			Ligroin			Steinöl			
Cyancalium			Lindenblütenthee			Streupulver			
Dreifaltigkeitsthee			Lorbeerblätter			Süßholz, ganz, geschnitten			
Eberwurzel			Magnesia, kohlensaures,			„ saft			
Eichelkaffee			schwefelsaures [Bittersalz]			**Süßmandelöl**			
Eibisch-Blüten			Mandelkleie			**Stearinöl**	50 gr	6 ₰	
„ -Blätter			Marseillerseife			Talcum venet			
Eibischwurzel, geschnitten			Mayoran			Tannensprossenöl			
Eisenvitriol	1 „	6 ₰	**Melissengeist**			Tausendgüldenkraut			
Eisenschwärze			**Myrrhentinktur**			Terpentinöl			
Essigäther			Naphtalin	1 „	25 ₰	Terpentin, venetianisch.			
Essigsäure			**Natrium** bicarbonicum			Thee, schwarz in versch. Sorten			
Fenchelthee, Fenchelholz			„ causticum			Tinten aller Art			
Flachsmehl			schwefelsrs. **(Glaubersalz)**	1 „	6 ₰	Traganth			
Fleckenwasser			unterschwefligsaures			Vafeline			
Fluid für Pferde			chemisch rein			Veilchenwurzel			
Franzbranntwein			Oblaten			Venetianerseife			
„ mit Salz			Olein			Wachholderbeeren, -öl			
Gallus Aleppo			**Olivenöl** (Jungfernöl)			Wachs, weiß und gelb			
„ tinte			Oxalsäure			Wallrat			
Gerbsäure [Tannin]			**Panamarinde**	1 „	40 ₰	**Weinsteinsäure,** cryst.	1 Pfd.	1.40	
Gichtpapier			Palmrosenöl			Weinsteinpulver			
Glycerin			Perubalsam			Wermutkraut			
Gummi arabicum			**Pfeffermünzthee**			Wollblumenthee			
in Körner und flüssig			„ -öl			Wienerkalk	100gr	3 ₰	
Haaröl, feinst			„ -zeltchen	1 „	6 ₰	Wurmpulver			
Hagrutkenkerne	1 „	55 ₰	Pfeifenerde			Zahnpulver			
Hauhechelwurzel			Petroläther			Zimmtöl			
Hanfsamen			**Pomade,** sehr fein			Zuckersäure.			
Heftpflaster			Pommeranzenöl						
Himbeersaft									

Druck von Fr. Stroh, Backnang.

Petroleumgewinner
jeder Art bei Obigem.

Echte Harzer Roller,
(edelster Abstammung) diesjährige Nachzucht, M. 8—10, sind abzugeben
Gartenstraße 35.

Sulzbach a. M.
Unterzeichneter setzt wegen Brandunfall

1 Kuh,
gelbbläß, großträchtig mit dem 3. Kalb, gut im Zug,
sowie ein ½jähriges **Rindle**
dem Verkauf aus Hafner **Okert.**

hat fortwährend zu verkaufen
Fr. Buck, Küfer.

Schöne Nüsse
verkauft billigst
Paul Uebelmesser.

Kartoffeln
zu verkaufen
Obere Marktstraße 20, Hinterhaus.

Backnang.
Dienstag den 20. Dez. gibts
Kalk
bei Ziegler **Wieland.**

Wg. Lorenz
Flaschner
beim Stern
empfiehlt eine große Auswahl
Häng- und Tisch-Lampen
in guter und schöner Ausführung bei billigst gestellten Preisen.

„Wegen des gütigen Schutzengels danke ich schön,“ lachte Delia heiter. „Nun werden Sie aber nicht länger von mir denken, wie damals, da Sie mich für so selbsüchtig hielten.

„Ich habe nie geglaubt, daß Sie selbstsüchtig waren, Miß Trescott,“ beteuerte Edward. „Aber meine heiße Liebe hatte mich nur heftiger sprechen lassen, als ich's im Innern gemeint . . . und ich habe es gut gemeint mit Ihnen — meine geliebte Delia.“

* * *

Es waren zwei Monate später. Im Hafen von Rio de Janeiro ging Don Antonio da Cuccha ungeduldig auf und ab. Er harrte mit freundschaftlicher Sehnsucht des großen Postdampfers, der heute seinen Freund Edward Barmore zurückbringen sollte. Endlich wurde das längst signalisierte Schiff draußen im Vorhafen sichtbar — nun warf es Anker und schaffte

* **Eine ergreifende Szene** spielte sich am Montag vormittag im Moabiter Kriminalgericht (Berlin) ab. Der Raubmörder Kühne (der in Gemeinschaft mit dem noch immer steckbrieflich verfolgten Töpfer Hahn den Handelsmann Mützelburg aus Zerperschleuse erschlagen hat) erhielt nach seiner Inhaftierung den ersten Besuch seiner alten Mutter. Die Begegnung fand im Zimmer und im Beisein des Untersuchungsrichters statt. Als der Gefangene das Zimmer betrat, schrie die alte Frau laut auf, sie warf sich an den Hals des Sohnes und rief: „Mein Sohn, mein Sohn, was hast Du gethan? Läßt Dich verführen, um des Geldes halber einen Menschen tot zu schlagen!“ Der Mörder sagte nichts, aber er schluchzte ebenso laut wie die Mutter, so daß man trotz der geschlossenen Thür das Weinen und Jammern draußen auf dem Korridor hörte. Als die Mutter sich ein wenig be-

Fahrt fortsetzen und konnten erst in der Nähe des Forsthauses Wittighaus niedergehen. Es geschah dies um 1 Uhr nachmittags, so daß der Ballon die Strecke von 230 Kilometer in der Zeit von dreieinhalb Stunden zurückgelegt hat! Beim Niedergehen war der Ballon an dem Wipfel einer großen Fichte hängen geblieben, so daß Mannschaften herzugeholt werden mußten, welche das Luftschiff frei machen sollten. Dies konnte erst geschehen, nachdem der Baum gefällt worden war.

* **Allmählich.** „. . . Also Freund Buschler war auf dem Montblanc?“ — „O bewahre!“ — „Er erzählt aber doch!“ — „Ganz recht! Als er vor zwei Monaten von seiner Reise heimkehrte, sagte er, daß er am Fuße des Montblanc gewesen — jetzt hat er sich halt so allmählich hinaufgelogen.“

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 175 Sonntag den 18. Dezember 1892. 61. Jahrg.

Ausgabetage: **Montag, Mittwoch, Freitag** und **Samstag** nachmittag. Preis vierteljährlich mit **„Unterhaltungsblatt“** in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 Mk. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 Mk. 70 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Anzeigen.

Kgl. Staatsanwaltschaft Heilbronn.

Schwerer Diebstahl.

In der Nacht vom 12./13. Dezember d. J. ist in Backnang bei dem Bierbrauereibesitzer Heinrich Schneckenburger eingebrochen und folgendes gestohlen worden:

1 Paar fast neue Frauenzugstiefel, 1 Paar lederne Halbschuhe, 1 Wichsebürste und 1 Paar schwarze Beinkleider.

Es wird jedermann um sachdienliche Mitteilung zur Ermittlung des unbekannten Thäters ersucht.

Den 16. Dez. 1892. Völter, H.-St.-A.

K. Amtsanwaltschaft Backnang.

Diebstahls-Anzeige.

Am 18. Oktober d. J., zwischen 3 und 6 Uhr nachmittags, wurden dem Gerber Adolf Erlenbusch hier aus dessen Schlafkammer folgende Gegenstände von unbekannter Hand entwendet:

1) Ein goldener Ehering im Wert von 11 M. Derselbe ist ziemlich groß und stark und hat auf der Innenseite die Buchstaben K. u. B. und die Zahlen 5.6.92 eingraviert;
2) ein goldener Siegelring im Wert von 8 M. Derselbe hat breiten Reifen, mit dunkelblauem Stein, in welchem ein Ritterkopf eingraviert ist;
3) ein Portemonnaie aus schwarzem Leder mit 4 Fächern, darunter eines verschließbar, enthaltend 1 Thalerstück und einige Pfennige.

Um Fahndung und um sachdienliche Mitteilungen wird ersucht.

Den 15. Dez. 1892. Schoffer.

Privat-Anzeigen.

Geld zu 4%

bis 4½% gegen **gute Pfandsicherheit** vermitteln, **Haus- und Güterzieler kaufen** billigst, **Informativscheine** senden

Roller & Beittinger,
Hypothekengeschäft, Heilbronn a. N

Nützliches Weihnachtsgeschenk.

Backnang.

Auf bevorstehende **Weihnachten** bringe ich meinen in

Spielwaren und Haushaltungsgegenständen

gut eingerichteten

10 Pf.- und 50 Pf. Bazar

empfehlend in Erinnerung

Karl Häußer h. d. Post.

Bad. und Heidenheimer

Hafnergeschirr, Kindergeschirrle

jeder Art bei Obigem.

Echte Harzer Roller,

(edelster Abstammung) diesjährige Nachzucht, M. 8—10, sind abzugeben

Gartenstraße 35.

Sulzbach a. M.

Unterzeichneter setzt wegen Brandunfall

1 Kuh,

gelbbläß, großträchtig mit dem 3. Kalb, gut im Zug, sowie ein ½jähriges **Kindle** dem Verkauf aus Hafner **Okert.**

Sesamkuchen Mohnmehl best. Qual. **und Knochenmehl**

sind erstere in Zentnersäcken und offen billigst zu haben bei

C. Weismann.

Ia. Wasserharz

Baumwachs und Baumsalbe

empfiehlt

C. Weismann.

Kölnisches Wasser

Gegründet 1825 Gegründet 1825

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn,

ist nicht nur feinstes Parfüm, sondern auch staatlich geprüft und von ärztlichen Autoritäten bei **Augenleiden** und **geschwächten Gliedern** als unübertroffen empfohlen. Flacon à 35, 60 und 65 Pf.

Alleinverkauf für

Backnang bei Cond. **P. Henninger**
Sulzbach „ **G. Gelbing.**

Für Lederfabrikanten.

Ich suche größere Partien **Militär-Fahlleder** und bitte um Offerte unter **R. F. 3899** an **Rudolf Mosse, Hannover.**

Oppenweiler.

Guten selbstgebrannten

Heidelbeergeist,

sowie Trester- u. Frucht-Branntwein

hat fortwährend zu verkaufen

Fr. Buck, Küfer.

Schöne Nüsse

verkauft billigst

Paul Uebelmesser.

Kartoffeln

zu verkaufen

Obere Marktstraße 20, Hinterhaus.

Backnang.

Dienstag den 20. Dez. gibts

Kalk

bei Ziegler **Wieland.**

Turn-Verein Backnang.

Weihnachts-Feier

im **Würth'schen Gartensaale**

am Sonntag den 18. Dezember

mit musikalischen u. theatralischen Aufführungen

und darauffolgender Gabenverlosung.

Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mark.

Anfang präzis 7 Uhr.

Backnang.

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle ich

eine große Partie

Kleiderstoffe,

welche im Preise wesentlich zurückgesetzt sind, sowie

eine Partie Reste von Kleiderstoffen

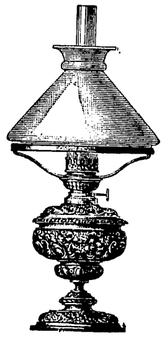
1—5 Meter groß, in halb u. ganz wollenen Stoffen,

Blaudruck, Cretonne, Levantine,

die unter Selbstkostenpreisen abgegeben werden.

Zu dieser günstigen Kaufsgelegenheit ladet ergebenst ein

F. A. Winter.



Backnang.

Gg. Lorenz

Flaschner

beim Stern

empfiehlt eine große Auswahl

Häng- und Tisch-Lampen

in guter und schöner Ausführung bei billigst gestellten Preisen.